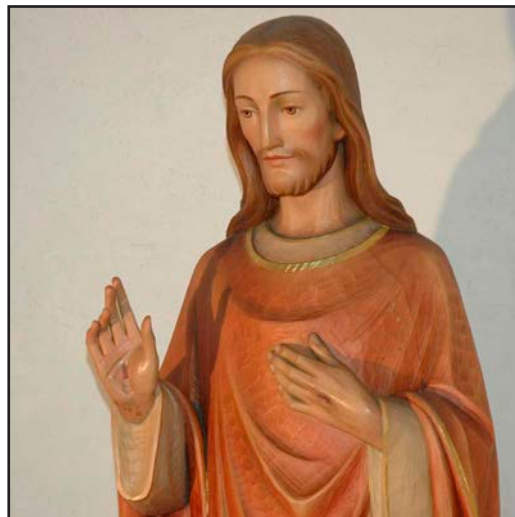


QUA

DRAT

Ausgabe 5



Pfarrbrief von St. Johann, Altenessen

Pfingsten 2015

Inhalt

Ausgabe 5, Pfingsten 2015

Rubriken

- 04 Grusswort des Pfarrers
- 05 Vorwort des Redaktionsteams
- 07 Titelbild: Die Patrozinien unserer vier Kirchen
- 09 Das Quadrat ist „ausgezeichnet“!
- 63 Impressum

Serien

- 10 Von den Anfängen bis heute, Teil 5
- 14 Fünf Fragen an...Hermann-Josef Weyers
- 17 „Wenn möglich bitte wenden“
- 18 Kirchen im Detail: Die Bronzearbeitsstücke in der Sakramentskapelle in Herz Jesu

Berichte

- 21 Eucharistische Ehrengarde St. Johann Baptist
- 24 Krippengang am 4. Januar 2015
- 26 Karneval in Herz Mariä
- 27 Die Alten- und Rentner-Gemeinschaft
- 28 Relitag der Karlschule in St. Johann
- 29 Solibrot-Aktion
- 29 Kaffee gefällig? - Coffee Stop
- 30 Schwester Teresina vollendet ihr 100. Lebensjahr
- 32 Weihnachtliedersingen am 11. Januar 2015
- 32 „Die ganze Kirche hat gebebt!“
- 33 Treue Seelen in Herz Mariä
- 34 Einführung von Pastor Rainer Hesse
- 35 Kindergarten St. Johann
- 36 Familienzentrum und Kita St. Hedwig
- 38 Bekennen. Beten. Spenden.
- 39 Fastenessen in St. Hedwig

Ankündigungen

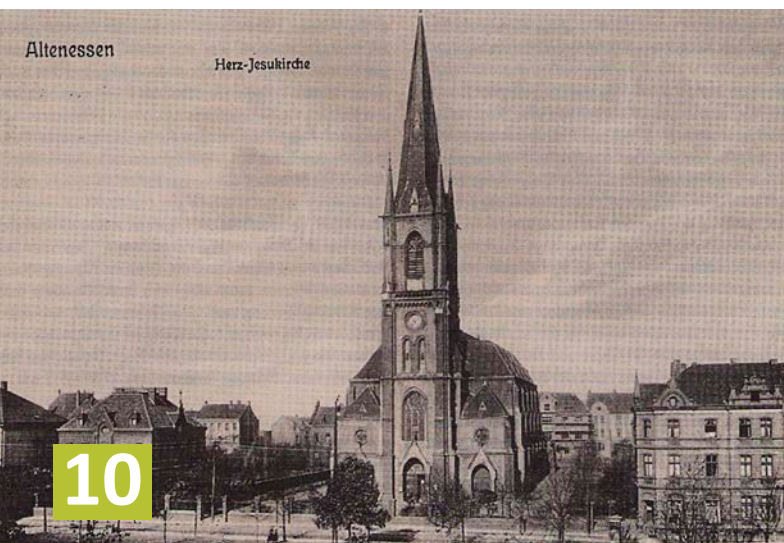
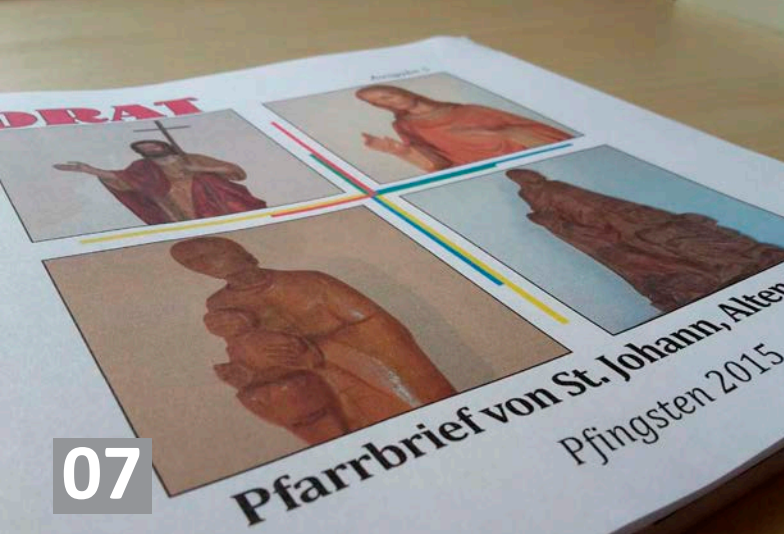
- 40 Ökumenische Kirchennacht
- 40 Kleiderkammer St. Johann
- 42 Pfarrprozession und Pfarrfest
- 42 Pfarrwallfahrt zur Burg Dinklage
- 44 Kultur-Programm der ev. Kirchengemeinde
- 45 Grillen im Pfarrgarten
- 45 Kinderkleider- und Spielzeug-Markt
- 46 Pilgerreise Fatima/Lissabon

Kurz notiert

- 46 Einladung zur Firmvorbereitung
- 46 Info aus dem Kirchenvorstand
- 46 Patronatsfest in St. Johann
- 46 Weltjugendtag in Krakau 2016

Informationen

- 48 Krankenkommunion als Hausgottesdienst
- 49 Senioren-Club Herz Jesu
- 50 Männerkochgemeinschaft St. Hedwig
- 51 Chorgemeinschaft St. Hedwig - Herz Mariä
- 52 Vier mal Leselust - und das von Anfang an
- 53 Treffpunkt Bücherei
- 54 Termine
- 56 Regelmäßige Termine
- 58 Firmlinge
- 58 Verstorbene, Trauungen
- 59 Traufen
- 60 Ansprechpartner
- 62 Öffnungszeiten d. Pfarr- und Gemeindebüros
- 62 Seelsorgeteam
- 63 Gottesdienstzeiten in der Pfarrei



GRUSSWORT DES PFARRERS

„Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch“. Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen, sagte Jesus noch einmal zu ihnen: „Friede sei mit euch!“
Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an, und sagte zu ihnen: „Empfangt den Heiligen Geist!“

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,19-22), Pfingsten am Tag

Liebe Pfarremitglieder,

liebe Leserinnen und Leser unseres neu gestalteten 5. Pfarrbriefes zum Pfingstfest 2015 am 24. Mai.



Pfingsten ist das Hochfest des Heiligen Geistes. Wir feiern die Sendung des Heiligen Geistes auf die Jünger Jesu. Sie werden vom Geist bewegt, er erneuert und verwandelt die Menschen.

Diese Pfingst-erfahrung bleibt nicht bei den Jüngern stehen.

Sie weitet sich aus bis an die Grenzen der Erde. Wer so den pfingstlichen Geist erfahren durfte, kann gestärkt Gottes Botschaft verkünden. Doch ohne die Erfahrung von Ostern kann man sich Pfingsten nicht vorstellen. Es ist ein Wunder des Glaubens. Der Gekreuzigte lebt.

Er lässt seine Jünger nicht allein zurück. Er schenkt ihnen die Güte des Vaters und des Heiligen Geistes. Aus dieser Erfahrung gründet sich die Kirche. Der Heilige Geist schenkt sich den Gläubigen, also uns.

Er bewegt, beseelt und bestärkt sie in ihren Leben. Bitten wir den Herrn um seinen Geist – besonders des Friedens – für unser Leben, für die Krisenherde in der Welt.

Unser Pfarrbrief Quadrat wurde beim 1. Medientag des Bistums Essen von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck ausgezeichnet. An dieser Stelle möchte ich dem Redaktionsteam herzlich gratulieren und Dank sagen für die vielen Stunden, in denen sie unseren Pfarrbrief zweimal im Jahr gestalten.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest.

Ihre Gemeinderäte, Ihr Pfarrgemeinderat, Ihr Kirchenvorstand und Ihre Seelsorgerinnen und Seelsorger

Im Namen aller
Ihr Pfarrer Arno Sassen

LIEBE LESER DES QUADRATES...

Warum kommt das Quadrat erst jetzt? Das hat sich bestimmt der ein oder andere von Ihnen gefragt.

Das hat folgenden Grund:

Die Zeitspanne zwischen Weihnachten und Ostern beträgt nur knapp drei Monate. Dies ist ein sehr kurzer Zeitraum, um genügend Artikel für den Pfarrbrief zu bekommen. Andererseits ist der Zeitraum von Ostern bis Weihnachten so lang, dass einige Zuschriften nicht mehr aktuell sind.

Nach reiflicher Überlegung und Diskussion in den verschiedenen Gremien hat der Pfarrgemeinderat entschieden, die Erscheinungstermine zu verlegen.

Ab jetzt wird das Quadrat in einem Turnus von ungefähr sechs Monaten zu Ihnen ins Haus gebracht. Das heißt im Mai und im November.

Wir hoffen, Sie haben Verständnis für diese Änderung und bleiben eine treue Leserin oder Leser.

Haben Sie Interesse, das Quadrat mitzugestalten? Das Redaktionsteam freut sich über jeden Beitrag, der für die Pfarrei von Interesse ist.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Herbstzeit!

Das Redaktionsteam



Die großen Brauereien machen richtig gute Werbung.

Wir machen lieber richtig gutes Bier.

Probieren Sie selbst, was besser schmeckt!

Ehrlich wie das Ruhrgebiet.

Thomas Stauder

Axel Stauder

Der Gesunde hat viele Wünsche, der Kranke nur einen.

Unsere Experten in Medizin und Pflege versuchen jeden Tag, diesen einen Wunsch zu erfüllen. Helfen auch Sie mit, diesen Wunsch wahr werden zu lassen und unterstützen die Gesundheitsversorgung im Essener Norden als Mitglied im Verein der Freunde und Förderer des Katholischen Klinikums Essen. Mehr Informationen unter www.kk-essen.de/unternehmen/wir-ueber-uns/foerderverein.html oder telefonisch unter 0201 / 6400 1021.



Katholisches Klinikum Essen

TITELBILD: DIE PATROZINIEN UNSERER VIER KIRCHEN



Die Titelseite dieser Ausgabe des Quadrates stellt die Patrozinien der vier Kirchen unserer Pfarrei vor. Die meisten Kirchen sind nach Heiligen benannt und unter deren besonderen Schutz gestellt. Das trifft für zwei unserer Kirchen zu: die Pfarrkirche St. Johann Baptist und die Gemeindekirche St. Hedwig. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Namen einer Kirche nach einem Glaubensgeheimnis zu benennen. Das trifft auf unsere beiden anderen Kirchen zu: Herz Jesu und Herz Mariä. Vielfach birgt eine Kirche Kunstwerke, die eine Beziehung zum Namen der Kirche aufweisen. Diese findet man auch in unseren Kirchen.

Johannes der Täufer (oben links) ist sowohl der Patron unserer Pfarrei als auch der Patron einer der beiden Gemeinden. Kirchen mit diesem Patronat haben eine uralte Tradition. So trägt auch die Bischofskirche des Papstes, San Giovanni in Laterano, diesen Namen. Bei uns befindet sich die Figur von Johannes in der Pfarrkirche beim Eingang zur Sakristei.

Nach den Berichten der Evangelien ist Johannes ein etwas älterer Verwandter von Jesus. Ihre Mütter wa-

ren Cousins. Johannes sah seine Aufgabe darin, auf das Wirken Jesu vorzubereiten. „Nach mir kommt einer, der größer ist als ich“, dieser Ausspruch ist von ihm überliefert. Als Jesus einmal an ihm vorüber ging, verwies er auf ihn und sagte: „Seht das Lamm Gottes.“ Genau diese Situation stellt unsere Statue dar. Die ausgestreckte rechte Hand lädt uns ein, zu Jesus zu gehen. Johannes wird fast immer mit einem Kreuzstab in der linken Hand dargestellt. Damit verweist er auf das Erlösungswerk Jesu.

Ein weiteres Attribut des Johannes ist das Gewand aus Kamelhaar, das er in der Wüste östlich des Flusses Jordan trug, wo er den Menschen predigte. Das rote Übergewand, das der Künstler unserem Johannes zusätzlich angezogen hat, passt nicht zu den Berichten der Bibel. Der Künstler will mit diesem edlen Gewand die besondere Stellung des Johannes betonen.

Die heilige Hedwig (unten rechts) war Herzogin von Schlesien. Sie lebte um 1200 und war wie ihre Tante, die Heilige Elisabeth, bekannt für ihre caritativen Taten. Als Landesmutter war Hedwig ein Vorbild der



Caritas schlechthin. Sie half den Armen, Hungrigen, Kranken, Wöchnerinnen, Witwen und Waisen mit Nahrung und Geld aus ihrem persönlichen Besitz.

Die Statue der Heiligen steht im Eingangsbereich der Kirche St. Hedwig, wo sie tagsüber immer zugänglich ist. Es handelt sich um eine sehr ungewöhnliche Darstellung. Auf den ersten Blick könnte man das Bild für eine Schutzmantelmadonna halten, denn Hedwig versammelt drei Personen unter ihrem ausgebreiteten Gewand. Eine ältere Frau und ein junges Mädchen wenden sich an Hedwig und bitten um Hilfe. Die dritte Person ist so erschöpft, dass sie nur noch auf dem Boden sitzen kann und den Kopf auf die Hände stützt. Die Figur wurde von dem Stoppenberger Künstler Ernst Lepper aus Dankbarkeit über seine Heimkehr aus dem 2. Weltkrieg geschnitzt. Der Künstler stellt sich selber als sitzenden, in sich gebeugten Soldaten auf der Statue dar. Das Holz stammt aus einem Balken der im Krieg beschädigten Stiftskirche in Essen-Stoppenberg.

Mit dem Begriff Herz bei den beiden Kirchen Herz Jesu und Herz Mariä ist selbstverständlich nicht das Körperorgan gemeint. Es geht um das Herz als altes Symbol der Liebe, in dem das ganze innere Wesen einer Person zusammengefasst ist. Viele Ausdrücke aus unserer Sprache greifen diese Bedeutung auf: jemand hat ein großes Herz, ein herzensguter Mensch, die herzlichen Grüße, mit denen viele Briefe beendet werden, aber auch das Gegenteil, die Hartherzigkeit, die Herzlosigkeit werden oft benannt.

Schon in der Urkirche entwickelte sich die Vorstellung, dass aus dem durchbohrten Herzen Jesu die Kirche hervorging. Im Mittelalter bildete sich eine eigene Herz-Jesu-Frömmigkeit aus. In Deutschland erlebte die Herz-Jesu-Verehrung während des Kulturkampfes eine weite Verbreitung. Als der Kulturkampf 1875 seinem Höhepunkt entgegenging, erfolgte die Weihe aller Katholiken Deutschlands an das heiligste

Herz. Dass die kurz danach gegründete Pfarrei den Namen Herz Jesu bekam ist daher kein Zufall.

Die Herz-Jesu-Statue (oben rechts) steht im Vorraum der Kirche rechts von der Eingangstür. Dargestellt ist der auferstandene Jesus. Die Wundmale an seinen Händen sind deutlich zu erkennen. Die rechte Hand ist segnend erhoben, mit der linken verweist Jesus auf sein Herz. Im Unterschied zu vielen anderen Herz-Jesu-Darstellungen ist die Seitenwunde nicht sichtbar.

Über Maria wird im Evangelium berichtet, dass sie die Begebenheiten, die sie mit Jesus erlebt hatte, in ihrem Herzen bewahrte, auch wenn sie sie nicht immer unmittelbar verstanden hatte. In der Präfation für Marienmessen wird die Bedeutung so zusammengefasst: *„Du hast der seligen Jungfrau Maria ein kluges und verständiges Herz geschenkt, bereit, auf Dich zu hören und Deinen Weisungen in allem zu folgen; ein neues und mildes Herz, in das Du selbst das Gesetz des Neuen Bundes geschrieben hast; ein schlichtes und reines Herz, mit dem sie als Jungfrau Deinen Sohn empfang und mit dem sie Dich schauen darf in ewiger Freude; ein waches und starkes Herz, das das Schwert des Leidens furchtlos ertrug und die Auferstehung des Sohnes gläubig erwartete.“*

Auf das Marien-Patrozinium weist eine Statue links vom Altar in der Kirche Herz Mariä hin (unten links). Sie entspricht gar nicht der üblichen Ikonographie von Herz-Mariä-Figuren. Üblicherweise trägt Maria darin ein herzförmiges Amulett und das Kind verweist mit einer Hand auf das Herz der Mutter. In unserer Figur mit kantigen Formen und klarer Linienführung, die für den Künstler Will Hanebal typisch sind, wird eine Interpretation vorgestellt. Es sieht so aus, als würde Maria das Kind dem Betrachter reichen. Pastor Trimborn, der erste Pastor von Herz Mariä, hat die Aussage der Statue in dem Satz „Durch Maria zu Christus“ zusammengefasst. ■

DAS QUADRAT IST „AUSGEZEICHNET“!



Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck mit den Gewinnern.

Foto: Harald Oppitz, Bistum Essen

Der erste Medientag des Bistums Essen endete mit der Auszeichnung von drei Pfarr- oder Gemeindepublikationen. Zuvor waren die Pfarreien und Gemeinden des Bistums aufgerufen worden, ihre Pfarr- oder Gemeindebriefe, -magazine oder -zeitungen einzureichen, um damit an einem Wettbewerb teilzunehmen. Von den eingesandten 32 Schriften wurden drei mit einem Preis ausgezeichnet. In der Kategorie „Magazine“ erhielt das Quadrat den Preis.

In der Begründung heißt es:

QUADRAT besticht durch eine konsequente Verbindung von Titel, Format und Gestaltung des Titelbildes. Verschiedenfarbige Rubriken sorgen für eine klare inhaltliche Gestaltung und schaffen Orientierung und Übersicht. Das 72-seitige Magazin zeichnet sich durch eine interessante Vielfalt an Themen und Darstellungsformen aus. Dabei beweist die Redaktion auch Mut zu kürzeren Texten. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Texten, Bildern und zahlreichen Anzeigen wirkt QUADRAT aufgeräumt und gut strukturiert. Einladend präsentiert sich QUADRAT zudem mit einem auffallend sympathischen Foto im Editorial.

Die Urkunden wurden von Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck überreicht. Zusätzlich wurden die Redaktionsteams mit je einer Flasche „Overbeck’schem Korn“ und der Einladung zu einem Medientag in Köln belohnt.

Christian Demski, Mitglied des Redaktionsteams, kommentierte den Medientag: *„Im Laufe des Medientages haben wir an verschiedenen Arbeitsgruppen teilgenommen. Nun werden wir natürlich auch versuchen, das Erlernte - von rechtlichen Aspekten über Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Schreibwerkstatt - auch umzusetzen.“*

Michael Rüsing, ebenfalls Mitglied des Redaktionsteams, wies darauf hin, dass die Redaktion nur einen Rahmen zur Verfügung stelle. *„Ohne die Zuarbeit der Artikelschreiber bliebe der Rahmen leer. Und ohne die Arbeit der ehrenamtlichen Verteiler würde das Redaktionsteam wirkungslos bleiben.“* Das Redaktionsteam war sich einig: *„Wir nehmen den Preis entgegen stellvertretend für alle, die am Erfolg des Quadrates mitgearbeitet haben.“* ■

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE, TEIL 5



Die Herz-Jesu-Kirche nach der Jahrhundertwende

Die Katholiken des südlichen Teils der Bürgermeisterei Altenessen hatten mit der Grundsteinlegung der katholischen Kirche am 16.11.1891 dem starken Wachsen der Bevölkerung Rechnung getragen. Seit Jahrhunderten hatten sich die Pfarrorganisationen nicht verändert. Die Anzahl der von einem Priester zu betreuenden Gläubigen stieg um die Jahrhundertwende auf unserem Gebiet nochmal auf bis zu 1 : 2000. Die Menschen des Ruhrgebiets setzten auf ihre Fähigkeiten zur Selbsthilfe. „Verein“ war das Stichwort, wie Pilze schossen sie aus dem Boden.

Das Besondere an diesen Vereinen war, dass sie sich nicht ausschließlich religiösen Aufgaben widmeten, sondern vermehrt Aufgaben kultureller und sozialer Art annahmen. 1890 schrieb ein sozial engagierter Kleriker im Pastoralblatt des Bistums Münster, der Wirksamkeit des Priesters sei durch das Vereinsleben „ein weiteres und ergiebiges Feld eröffnet: Man könnte unsere Zeit füglich die Periode der Vereine nennen, denn die Vereine wachsen schier wie Pilze bei warmen Regenwetter aus dem Boden. Im Ver-



einsleben liegt in der Tat ein Hilfsmittel der Macht... Dieses Hilfsmittel soll deshalb mit aller Entschiedenheit in den Dienst der guten Sache, oder was dasselbe ist, des Reiches Christi auf der Welt gestellt werden... Gerade auf dem Boden dieser Vereine soll der Priester ein Volke haben und mit dem Volke und für dasselbe arbeiten. Das verlangt gebieterisch unsere Zeitlage.“

Das Vereinswesen in der katholischen Kirche war beachtlich. Als vorbildliches Arbeiten im Sinne ganzheitlicher Bewältigung von Aufgaben können wir den Gesellenverein von Adolf Kolping betrachten. Auf der Grundlage des Glaubens bot er den jungen Handwerkern und Arbeitern alle möglichen Hilfestellungen.

Bereits 1869 wurde der Katholische Gesellenverein St. Johann gegründet und 1910 das Gesellenhaus in der Kolpingstraße seiner Bestimmung übergeben. Zuvor war bereits 1863 der Katholische Knappenverein Bergmannsglück gegründet worden. Auf das Jahr 1887 geht die Gründung des Katholischen Arbeitervereins Altenessen Nord zurück. Da in dem katholischen Vereinswesen das Prinzip der Geschlechtertrennung herrschte, konnten in diesen Vereinen nur Männer tätig werden. 1901 wurde die Gründung des Vereins christlicher Mütter genehmigt, dessen Zweck war *„die im Sakrament der Ehe zur christlichen Erziehung der Kinder empfangenen besonderen Gnaden zu bewahren und recht zu gebrauchen sowie dieselben durch stetes Mitwirken und Gebet, durch Wort und Beispiel, durch gemeinsame Erbauung und Fürbitte zu mehren“*. (Auszug aus einem Mitgliederausweis) Auch für junge Leute wurden Vereine gegründet. 1903 die Jünglingskongregation und 1904 die Jungfrauenkongregation, um den Gefahren zu begegnen, die der Zeitgeist angeblich am Jahrhundertwechsel mit sich brachte.

Wir erinnern uns, wie mühsam es für die Katholiken in Altenessen war, die erste Pfarrei auf ihrem

Gebiet zu errichten. Im Verhältnis dazu verlief die Gründung der Pfarrei im südlichen Teil der Bürgermeisterei Altenessen recht zügig. Das Grundstück, auf dem am 16.11.1891 der Grundstein durch den Kölner Weihbischof Dr. Fischer gelegt worden war, hatte Heinrich Westerdorff der Kirche geschenkt. Die Pfarrei St. Gertrud hatte die Lasten des Neubaus zu tragen, da zunächst keine selbstständige Pfarrei sondern eine Rektoratsgemeinde geplant war. Am 11.12.1892 wurde die neue Kirche eingeweiht und erhielt den Namen Herz-Jesu-Kirche. Gleichzeitig wurde aus dem südlichen Teil der Bürgermeisterei Altenessen eine Rektoratsgemeinde gebildet. Der Herz-Jesu-Sammelverein erwarb das neben dem Kirchenbaugrundstück gelegene Feld, auf dem Pfarrhaus und Kaplanei errichtet werden konnten. Der Mutterpfarrei St. Gertrud waren durch den Bau der Kirche, des Pfarrhauses und der Kaplanei Schulden von 160.000 M entstanden. Dem Wunsch der Menschen der Rektoratsgemeinde nach Erhebung zur selbstständigen Pfarrei erlebten viel weniger Widerstände als damals die zur Abtrennung der St. Johann-Baptist-Pfarre. Die Verhandlungen zur Abtrennung von der Mutterpfarrei verliefen zügig und wurden bereits Anfang 1898 abgeschlossen. Die neu zu bildende Pfarrei Herz Jesu musste 100.000 M der Bauschuld übernehmen. Außerdem nahm sie eine Anleihe von 40.000 M auf, wofür ihr die in Altenessen gelegenen Grundstücke und Gebäude der Mutterkirche überlassen wurden. Am 15.01.1898 erließ das erzbischöfliche Generalvikariat in Köln eine Verfügung, in der es hieß:

„Die außerordentliche Zunahme der katholischen Bevölkerung in der Pfarrgemeinde St. Gertrud in Essen ließ schon seit längerer Zeit im Interesse einer geregelten Seelsorge, die insbesondere auch durch das Vordringen der Sozialdemokratie erschwert wird, die Abtrennung eines größeren Teiles als dringend geboten erscheinen. Daher wurde der in der Gemeinde Altenessen gelegene Teil von St. Gertrud provisorisch



abgegrenzt und vorerst nur seelsorgerlich der Geistlichkeit der neu erbauten Herz-Jesu-Kirche überwiesen.

Nachdem sich diese vorläufige Abzweigung vollständig bewährt hat und die Voraussetzungen für die Erhebung des bisherigen Herz-Jesu-Rektorates zur selbständigen Pfarre beschafft sind, beabsichtige ich, dem sehnlichen Wunsche der Einwohner des Bezirkes zu entsprechen und den Herz-Jesu-Rektoratsbezirk im Einverständnis mit dem Kirchenvorstand, der Gemeindevertretung und dem Pfarrer der Mutterkirche St. Gertrud als Pfarre zu errichten.“

Die Staatsregierung bestätigte am 03.12.1898 diese Verfügung. So konnte am 01.01.1899 aus dem Rektorat Herz Jesu eine selbständige Pfarrgemeinde werden. Die Pfarrgründung wurde in einer Urkunde festgehalten und beschreibt die Pfarrgrenzen folgendermaßen: im Süden begrenzt von der Pfarrei St. Gertrud, im Westen von der Pfarrei Bergeborbeck, im Osten von der Pfarrei Stoppenberg und im Norden von der Pfarrei St. Johann Baptist.

Das neue Jahrhundert brachte eine weiter steigende Zahl der Bevölkerung mit sich, die dazu führte, dass , nachdem im nördlichen und südlichen Teil der Bürgermeisterei Altenessen Kirchen errichtet worden waren, im östlichen Teil dieses Bezirkes der Wunsch nach einer weiteren Kirche laut wurde. Die drei Pfarrer des infrage kommenden Bezirkes, Herr Pfarrer Nagel von der St. Johann Baptist Pfarrkirche, Herr Pfarrer Linnartz von der Herz-Jesu Pfarrkirche und Herr Pfarrer Bernsdorf von der St. Joseph Pfarrkirche, standen diesem Wunsch wohlwollend gegenüber. So trafen sich 70 Personen am 23.09.1906 im Saal des Wirtes Hölper in der Bruckmannstrasse zusammen und gründeten den Kirchenbauverein, der auf Vorschlag des Herrn Pfarrers Bernsdorf unter den Schutz des se-

ligen Alfred, des Bischofs von Hildesheim und Stifters der Münsterkirche in Essen, gestellt wurde und den Namen Alfredus-Kirchbau-Verein erhielt. Der Weg zu einer weiteren Pfarrei war eingeschlagen.

U. Springer

Literatur: Das Bistum Essen, Johannes Meier
Archiv Johannes Hundacker

Versteigerungen

Ulrike Poddey

öffentlich bestellte und vereidigte
Auktionatorin und Taxatorin

Möchten Sie etwas versteigern lassen?
Wenden Sie sich bitte an mich.

Königsberger Straße 44
45881 Gelsenkirchen
Telefon 0209 / 4 85 57
Mobil 0172 / 2 81 54 28



secvest.®

Schneller als der Einbrecher

Die Funkalarmanlage von ABUS Security-Center

- schnell und einfach installiert
- vielfältig erweiterbar
- für Wohnungen, Praxen, Büros und Werkstätten



Security Tech Germany



Info-Telefon

0201 - 34 20 38

Gerdiken

Sicherheitstechnik

Vogelheimer Straße 5 • 45326 Essen



www.gerdiken.com

www.haus-fuer-sicherheit.de



Haus für Sicherheit

FÜNF FRAGEN AN...



Hermann-Josef Weyers

1. Beschreiben Sie kurz Ihre Tätigkeit in der Pfarrei St. Johann Baptist

Mein Name ist Hermann-Josef Weyers. Ich war von 1949 bis 1999 hauptamtlicher Küster in St. Johann. Nach diesen 50 Jahren bin ich noch ehrenamtlich im Küsterdienst tätig.

2. Was macht Ihnen innerhalb der Pfarrei Freude und was bereitet Ihnen Sorgen?

Freude bereitet mir immer wieder die volle Kirche am Sonntag - obwohl es ja inzwischen leider nur noch ein Sonntagsgottesdienst ist und nicht, wie früher, vier oder sogar fünf Sonntagsmessen, die alle sehr gut besucht waren. Sorgen machen mir die kläglich besuchten Werktagsgottesdienste.

Auch die vielen Renovierungsarbeiten an der Kirche sehe ich mit Skepsis. Ich habe so viele Umbaumaßnahmen miterlebt, angefangen mit dem Neubau der Kirche nach dem 2. Weltkrieg. Immer wieder müssen sich die Menschen an einen neugestalteten Innenraum gewöhnen.

3. Wo sehen Sie die Perspektive der Pfarrei?

Über Perspektiven lässt sich bei den schwindenden Kirchenbesucherzahlen nicht wirklich etwas sagen.

4. Haben Sie einen Lieblingsplatz oder -ort hier im Stadtteil Altenessen?

Mein Schreibtisch mit Blick auf die Johanneskirche. Ansonsten die Abtei Maria Laach, wo ich mich schon viele Male erholt habe und wo ich mich wie zu Hause fühle.

5. Ihre schönste Erfahrung während Ihrer Tätigkeit im letzten Jahr war?

Ich freue mich sehr, dass die Gemeinde St. Hedwig wieder einen neuen Pastor hat und dass dieser sogar aus Altenessen kommt. ■

VERTRAUEN IST GUT.
ANWALT IST BESSER.



Rechtsanwälte

Reinhard Staab, Notar

Dr. Josef Neschen, Notar a. D.

Frauke Staab, Notarin, FAin f. Familienrecht

Marcel Schröder, Rechtsanwalt u. FA f. Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

Erbrecht • Mietrecht • Arbeitsrecht •
Familienrecht • Verkehrsrecht •
Strafrecht • Nachbarschaftsrecht

Viktoriastr. 41 a (Hegehof)

45327 Essen

Tel.: 0201/301090

Fax: 0201/3010999

E-Mail: info@staab-und-partner.de

Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite:

www.staab-und-partner.de



Katholische

Pflegehilfe

Katholische Pflegehilfe

Rundum-Versorgung aus einer Hand

**Ihr kompetenter Essener Dienstleister
in Sachen Alter und Pflege.**

Katholische Pflegehilfe Ambulante Pflege

Wir versorgen in Essen rund 1600 Menschen ambulant und helfen ihnen, auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Seniorenzentrum St. Martin

Wir bieten 102 Menschen Platz in unserer stationären Einrichtung in Rüttenscheid und haben die Möglichkeit zur Kurzzeitpflege.

Katholische

Pflegehilfe

Alteneinrichtungen St. Ludgerus | St. Martin

Wir bieten Ihnen in Rüttenscheid 58 schöne und seniorengerechte Wohnungen mit vielen Freizeitangeboten in unserer Tagesstätte.

Katholische Pflegehilfe Alltagsdienstleistungen

Wir erledigen jene Arbeiten, die Ihnen nicht mehr gut von der Hand gehen – Treppe putzen, einkaufen, renovieren und vieles mehr ...

Rufen Sie uns an: **0201 / 85 20 40**. Oder schreiben Sie uns: **info@katholische-pflegehilfe.de**

„WENN MÖGLICH BITTE WENDEN“

Das Sakrament der Versöhnung und der Buße

Wer kennt das nicht: Da drückt der Schuh – oder noch schlimmer: der Magen – weil man irgendetwas ausgefressen hat. Und wie befreit ist man, wenn man sich der Verantwortung stellt und das Vergehen „gebeichtet hat“. Bei Menschen, die mir zugetan sind, werde ich Verzeihen erfahren; ein Weg zur Versöhnung wird sich finden.

Im Sakrament der Buße darf ich erfahren, dass Gott mich annimmt mit meinen Fehlern und Schwächen und mit meiner Schuld. Durch den Priester sagt Gott mir auf den Kopf zu, dass mir vergeben ist. „So spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die erste Beichte erlebt ein Getaufte in der Regel in als Kommunionkind.

Die Vorstellungen der Kinder, wie Beichten geht, sind oft von Eltern oder Großeltern beeinflusst. „Da muss man in so einen dunklen Kasten hinter Gitter“, sagte ein Koki (= Kommunionkind) bei der Vorbereitung. Ja, so war das früher, und wer mag, kann auch heute in einem Beichtstuhl beichten. Unsere Kokis kommen jedenfalls nicht hinter Gitter – sie sitzen beim Beichtgespräch dem Pastor gegenüber, an einem Tisch, auf dem ein Kreuz steht, eine Kerze brennt und der mit Blumen geschmückt ist. Und nach der Beichte wird gefeiert – das gehört dazu, wenn wir ein Sakrament – ein Zeichen der Liebe Gottes – empfangen.

„Warum sollen unsere Kinder überhaupt beichten? – Die tun doch nichts Böses!“. Das sind Elternfragen, die uns immer wieder begegnen. Zur Beichte gehört auch die Gewissenserforschung; d. h.: dass wir immer wieder den „inneren Navi“ fragen, ob wir noch auf dem richtigen Weg sind und wo wir auf

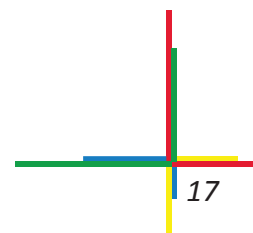
dem Holzweg sind. Das hilft uns, unser Leben immer neu auszurichten. Gerade Kinder haben ein gutes Gespür dafür, was richtig und falsch ist. Es ist doch gut zu wissen, dass es eine Möglichkeit gibt, sich den Ballast von der Seele zu reden und im Beichtgespräch Verzeihen und Orientierung zu finden.

Früher orientierte man sich bei der Beichte an den zehn Geboten; als ich Kind war „sortierten“ wir unsere Sünden nach vier Kategorien: zu Hause, in der Kirche, in der Schule und draußen. Heute beginnt man noch wie damals mit dem Kreuzzeichen, aber dann kann man reden, wie einem der Schnabel gewachsen ist, und daraus entwickelt sich (hoffentlich) ein Gespräch.

Wer beichten möchte, kann nach wie vor in einen Beichtstuhl gehen. Viele Kirchen haben mittlerweile ein Beichtzimmer, oder die Beichte findet an einem geeigneten Ort in der Kirche oder auch zu Hause statt. Manche Gemeinden bieten Beichtzeiten an; aber in der Pfarrei oder in Klöstern findet man auch auf Anfrage einen Beichtvater.

Für uns Christen gilt das Gebot: „Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“. Es ist wohl ein lebenslanger Prozess, diesem Gebot – und damit Jesus Christus – zu folgen. Nicht selten wird unser innerer Navi sagen: „Bitte wenden“ – oder, wie es in der Bibel heißt: „Kehr um und glaub an das Evangelium“.

Uta Stötzel



KIRCHEN IM DETAIL: DIE BRONZEAUSSTATTUNG IN DER SAKRAMENTSKAPELLE IN HERZ JESU

Die Sakramentskapelle in Herz Jesu ist an die Kirche angebaut. Sie hat einen eigenen Eingang und dient auch als Werktagkapelle. Zur Kirche hin ist sie durch ein schmiedeeisernes Gitter abgetrennt, dessen Türen jedoch in den letzten Jahren nicht mehr geschlossen werden, da die ursprüngliche Idee, die Kapelle an den Werktagen zum Gebet geöffnet zu halten, sich nicht mehr realisieren lässt.

In einer kleinen Apsis steht der Tabernakel auf einer Stele aus Stein. Beleuchtet wird er durch ein kleines Rundbogenfenster, das sich seitlich in der Apsis befindet.

Nachdem die weitere Ausstattung viele Jahre lang aus einem einfachen Holzaltar und -ambo bestand, sind in den Achtzigerjahren ein Altar, ein Ambo und ein Priestersitz jeweils aus Bronze angeschafft worden. Alle Teile greifen die Themen „Brot“ oder „Wein“ auf.

Der Altar zeigt auf der Vorderseite eine reliefartige Darstellung der Hochzeit zu Kana.



Vorderseite des Altares: Hochzeit zu Kana

Unübersehbar im Zentrum steht die Gruppe aus Jesus, Maria und einem Diener, der dabei ist, Wasser in die Krüge zu füllen. Er wendet sein Gesicht zu Maria. Sie ist für ihn die Bezugsperson. Obwohl Maria am Rand steht, wird sie vom Künstler als die aktive Person dargestellt, was in besonderer Weise durch ihre Handhaltung ausgedrückt wird. Mit einer Hand weist sie auf Jesus, mit der anderen auf die zu füllenden Krüge. Es hat den Anschein, als würde Maria den Auftrag zum Füllen der Krüge geben. Trotzdem zeigt ihre andere Hand mit den ausgestreckten Fingern ganz klar, dass Jesus die Hauptperson ist. Jesus streckt seine Hände über die Krüge aus. Das erinnert an die Handhaltung des Priesters beim Segensgebet über die Gaben von Brot und Wein bei der heiligen Messe.

Am rechten Rand steht das Brautpaar. Beide schauen sich an, beobachten also die Wunderszene nicht. Die Braut macht ein trauriges Gesicht, der Bräutigam hat seinen Arm um sie gelegt und scheint sie zu trösten, obwohl er noch nicht wissen kann, dass das Fest gleich weitergehen wird.

Auf der Rückseite des Altares ist das letzte Abendmahl dargestellt. Jesus sitzt in der Mitte, links und rechts von ihm jeweils sechs Jünger. Jesus bricht gerade das Brot, und die Jünger schauen ihn gebannt an. Auf dem Tisch, um den sie versammelt sind, steht auch schon der Kelch mit Wein bereit. Jesus blickt weder auf das gebrochene Brot noch auf seine Jünger. Er fixiert den Betrachter und zeigt damit, dass er sich in der Gestalt des Brotes für uns alle dahingibt. Von links und rechts oben scheinen Strahlen auf die Szene zu fallen. Verlängert man sie, so schneiden sie sich auf dem Brot und dem Wein. Solche Darstellungen von Strahlen, die vom Himmel kommen, kennt man eher aus Pfingstdarstellungen. Hier greift der →

Künstler wohl das Wort aus dem Hochgebet auf: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab, dass sie uns werden Leib und Blut unseres Herrn Jesus Christus.“



Rückseite des Altars: Abendmahl



Schmalseite des Altars

Die beiden schmalen Seiten des Altars sind gleich gestaltet. Aus der gitterartigen Seitenwand wölbt sich ein Vorsprung heraus. Auf einer Seite sind Ähren, auf der anderen Weinlaub und eine Weintraube dargestellt.



Ambo: Gleichnis vom Sämann

Neben dem Altar steht der Ambo. Er greift das Gleichnis vom Sämann auf. Schwer gebeugt geht der Sämann seiner mühsamen Arbeit nach. In den vier darunter liegenden Bildern wird erzählt, was mit der Saat passieren kann. Ganz unten sind die Felsen, auf denen nichts wachsen kann, darüber die Vögel, die einen Teil der Samenkörner aufpicken. Auf der rechten Seite überwuchern die Dornen die frische Saat. Aber links in dem größten Bild wächst die Saat und reift zu gut gefüllten Ähren heran.

Jesus hat mit diesem Gleichnis das Wort Gottes gemeint, das vom Ambo aus verkündet wird. Die hier gewählte Darstellung passt daher sowohl zum Ambo als auch zur durchgehenden Brotthematik der Sakramentskapelle.



Priestersitz

Auf den ersten Blick ist der Priestersitz unscheinbar. Erst bei genauen Hinsehen erkennt man eine bildliche Darstellung auf dem Rahmen, der die Sitzfläche trägt: ein gebrochenes Brot, das hier sehr stark an eine Hostie erinnert, und eine Traube.

von Albert + Richter

Rechtsanwälte und Notare

Wir beraten und betreuen Sie bei

- Testamenten
- Patientenverfügungen
- Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Immobiliengeschäften

Sprechen Sie uns auf die voraussichtlichen Kosten unserer Leistungen an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Huyssenallee 52-56, 45128 Essen
Telefon 0201/245460
www.vonalbert-richter.de
Station Philharmonie/Saalbau
(U11 oder Tram 101 und 107)

LÜBBERS

HOLZVERARBEITUNG



- Fenster und Haustüren
- Sicherheitsaufrüstung
- Ladeneinrichtungen
- Innentüren
- Möbelbau & Montagen
- Küchenplanung,
Produktion und Montage
- Reparaturen

Tischlermeister
Matthias Lübbers
Kuhlhoffstr. 98
45329 Essen

Tel. 0201/3168372
Fax: 0201/3168381
Mobil: 0157/73747533
eMail: info@holz-vl.de

EUCCHARISTISCHE EHRENGARDE ST. JOHANN BAPTIST ESSEN-ALTENESSEN



In dieser Ausgabe des Quadrats werden einige Fragen, die immer wieder an die Ehrengarde gestellt werden, beantwortet.

Warum gibt es eigentlich Ehrengarden?

Der eigentliche Sinn und Zweck der Ehrengarden hat sich über die Zeiten nie geändert. So stehen der Schutz und die Verehrung des Allerheiligsten im Mittelpunkt. Die Gewichtung wechselt wohl von Zeit zu Zeit ein wenig. Die Idee der Ehrengarde kam im Jahre 1884 auf, nachdem es einen, bis heute nicht wirklich bestätigten Angriff auf die Essener Stadt-Prozession gegeben haben soll. In den ersten Statuten einer Garde vom 27.6.1884 heißt es dazu: *„Zweck der Ehrengarde sei die Fronleichnamsprozession zu verherrlichen und das Allerheiligste gegen äußere Gefahr mit Blut und Leben zu schützen“*. In unserer Satzung von heute heißt es dazu: *„Zweck der Eucharistischen Ehrengarde ist die Verherrlichung und im Besonderen der Schutz und die Verehrung des Allerheiligsten“*.

Wie ist die Uniform der Ehrengarde entstanden?

Sicherlich wirkt die Uniform auf den einen oder anderen Betrachter beim öffentlichen Antreten ein wenig historisch: weder Gehrock noch Kopfbedeckung oder gar der Säbel sind heute wirklich zeitgemäße Mode beziehungsweise Accessoires. Der Gehrock war das Festkleid des Bürgertums zur damaligen Zeit und ist heute am ehesten mit dem guten Anzug gleichzusetzen. Zu Zeiten der Gardegründung war die Kopfbedeckung noch der Zylinder, der erst im späteren Zeitverlauf dem bis heute erhaltenen Zweispitz mit Federbusch gewichen ist. Heute könn-

te man wohl am ehesten bei der schnöden Basecap von einer zeitgemäßen Kopfbedeckung sprechen. Der Säbel war zur Gründungszeit der Ehrengarden, sofern man den historischen Aufzeichnungen aus einer Festschrift zum 100. Jubiläum der ersten Ehrengarde glauben darf, als Symbol zum Schutze des Allerheiligsten gedacht. Wenn man nun überlegt, was heute wohl am besten ein Symbol des Schutzes darstellt, so fallen da zuerst alle merkwürdigen Ketten und Traumfänger ein, die auf Weihnachtsmärkten gerne verkauft werden. Wenn man das nun zusammen nimmt, und sich einen „modernen, virtuellen“ Gardisten vorstellt, in gutem Anzug mit Baseballkappe und Traumfänger um den Hals, so sind wir doch ganz froh, dass sich das Historische durchgesetzt hat.

Was kostet die Uniform, wenn ich Gardist werde?

Nichts! Jeder Gardist benötigt nur ein weißes Hemd, eine schwarze Hose, schwarze Strümpfe und schwarze Schuhe. Den Rest der Uniform stellt die Ehrengarde.

Was kostet die Mitgliedschaft in der Ehrengarde?

Jedes aktive Mitglied der Garde zahlt einen Monatsbeitrag in Höhe von 2,50 €, also 30,-- € im Jahr. Doch nur ein geringer Teil verbleibt davon in unserer Garde. Jährlich werden davon pro aktivem Mitglied jeweils 2,-- € an den Stadt- und an den Diözesanverband abgegeben. Ferner unterstützt die Garde St. Johann aus den Mitgliedsbeiträgen ein afrikanisches Brunnenprojekt der weißen Väter mit 250,-- € pro Jahr.

Daher freut sich die Garde über jedes Fördermitglied, das sie finanziell unterstützt, um laufende Kosten für Uniform usw. stemmen zu können.



Wie kann ich Mitglied der Ehrengarde werden?

Das ist ganz einfach. In der Regel treffen sich die Gardisten an jedem 2. Sonntag im Monat zur gemeinsamen Messe in der Krankenhauskapelle und zu einem anschließenden Frühstück mit Versammlung in der Eule. Interessenten können gerne daran teilnehmen und nach dreimonatigem „Reinschnuppern“ entscheiden Sie, ob Sie Gardist werden möchten. Und dabei spielen Alter, Nationalität, Hautfarbe keine Rolle.

Warum hat die Ehrengarde eigene Räume im Pfarrzentrum?

Die Räume in der oberen Etage des damals sogenannten Ostbaus standen leer. „Leer“ heißt in diesem Fall, dass sie mit Schutt und Müll gefüllt und im Rohbau waren, da sie noch nie genutzt wurden. In den 70ern suchte die Ehrengarde nach einer Möglichkeit, die Uniformen der Garde zu lagern und sich zu Versammlungen zu treffen, und wurde dabei auf diese Brachfläche aufmerksam. Nach Rücksprache mit dem damaligen Pastor Mangold erhielt die Garde die Erlaubnis, diese Räume für sich zu nutzen. Auflage war allerdings, dass die Renovierung und der Ausbau in Eigenleistung und in Eigenfinanzierung erfolgen mussten, so dass der Gemeinde dadurch keine Kosten entstehen. In vielen Monaten harter Arbeit (den Aufzug gab es damals noch nicht) entstand dann das Gardeheim, das am Palmsonntag 1977 durch Pastor Kurt Mangold eingeweiht wurde.

An die damalige Auflage hält sich die Garde bis heute, denn auch die komplette Einrichtung, Möblierung sowie alle Renovierungen und auch die Reinigung wurden beziehungsweise werden noch heute mit Ei-

genmitteln finanziert und gehen nicht zu Lasten der Gemeinde.



Frühstück in der Eule

Und warum heißt das Gardeheim „Eule“?

Dieser Name hat sich eher zufällig während der Bauarbeiten entwickelt und ist dann zum Synonym für die Räume geworden. „EULE“ hatte die Frau eines Gardisten die Baustelle genannt, da immer so lange gearbeitet wurde. Man konnte von der Altenessener Straße aus oben im Ostbau das Licht leuchten sehen. Und da, wo es so spät noch leuchtet, können nur Eulen sitzen. So war der Name geboren.

Karsten Streuer (Oberst) &
Norbert Mechnig (Hauptmann)

Peter Sternadel

M a l e r m e i s t e r

Tapezierarbeiten

Vergoldungen

Fassadenarbeiten

Putzarbeiten

Spachteltechniken

Wischtechniken

*Kostenlose Beratung
und Planung*

Bruchstraße 25-27 · 45327 Essen

Tel. 0201/8 37 23 73 · Fax 0201/3 19 72 63

Mobil 0171/9 57 38 30

KRIPPENGANG AM 4. JANUAR 2015

Der diesjährige Krippengang begann am Sonntag, 4. Januar 2015 um 15.00 Uhr vor der Krippe der Kirche St. Johann und endete gegen 16.30 Uhr nach einem Spaziergang bei herrlichem Sonnenschein von der Johanniskirchstraße bis zur Bäuminghausstraße vor der Krippe der Herz-Jesu-Kirche.

Es hatten sich ca. 40 Personen eingefunden, die gemeinsam die beiden Krippen betrachteten, die den meditativen und informativen Texten zuhörten und die sich durch Gebet und Gesang an der Gestaltung beteiligten.

Während der Krippengang 2014 vor allem die Person des Josef als Marias Bräutigam in den Blick nahm, ging es in diesem Jahr um die himmlischen Wesen, die in den alt- und neutestamentarischen Erzählungen und Psalmen immer wieder eine wichtige Rolle spielen – die Engel standen diesmal im Mittelpunkt der Betrachtungen: *Rund um die Geburt Jesu unterstreichen gerade die Engel das Besondere dieses einmaligen Erlebnisses zwischen Himmel und Erde. Der Engel Gabriel kündigt Maria die Geburt Jesu an und ein Engel verkündet den Hirten die Geburt des Kindes, begleitet von einer ganzen Schar singender Engel. Auch von Engel-Erscheinungen in Träumen ist rund um die Geburt Jesu die Rede. Josef träumt dreimal von einem Engel, der ihm immer eine wichtige Botschaft übermittelt: dass er die schwangere Maria heiraten soll, dass er vor Herodes nach Ägypten fliehen soll und dass er wieder nach Hause zurückkehren kann. Auch den drei weisen Astrologen wird „im Traum geboten“, nicht mehr nach Jerusalem zu Herodes zurückzukehren.*

Engel werden in der Bibel so unterschiedlich beschrieben, dass man sich kein fest gefügtes Bild machen kann und auch nicht muss. Wichtig ist ihre

Funktion: Sie dienen Gott und werden als Boten im Auftrag Gottes zu den Menschen gesandt. Sie stehen für die Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und Mensch.

Zum Abschluss des ersten Teils des Krippengangs in der St. Johann Kirche wurde noch die Geschichte „Der Engel mit dem Gipsarm“ vorgelesen – eine Geschichte, die sich eigentlich an Kinder wendet, deren Botschaft und Aktualität jedoch dermaßen brisant sind, dass sich auch Erwachsene betroffen fühlen sollten.

Nach dem gemeinsamen Winterspaziergang zur Herz-Jesu-Kirche begann dort der zweite Teil des Nachmittags mit Gedanken und Impulsen zur Bedeutung der Engel für jeden Einzelnen von uns: *Engel können Brücken bauen zu anderen Menschen und anderen Kulturen, Engel können helfen und beschützen, Engel können uns im Alltag begegnen, Engel müssen nicht Männer mit Flügeln sein,!*

Der Schlusspunkt in der Kirche wurde gebildet durch ein gemeinsam gesungenes „Engel-Lied“, durch die Ausgabe von „Engelsprüchen“ an alle Teilnehmer und durch den Segen vor der Krippe; der Schlusspunkt im Pfarrheim bestand aus einer guten Tasse Kaffee und ein wenig Weihnachtsgebäck als kleine Stärkung nach einem anstrengenden, aber gelungenen Winternachmittag.

Der nächste Krippengang findet am 3.1.2016 statt.

Peter Agert ■



Apotheke **am Karlsplatz**

Apotheker Achim Barkhoff e. K.

Altenessener Straße 447 · 45329 Essen
Telefon (02 01) 34 38 23 · Telefax (02 01) 8 37 84 74

info@apothekeamkarlsplatz.de · www.apothekeamkarlsplatz.de



MEHR INFOS



**IDEE GEHABT.
FINANZSTRATEGIE GEFUNDEN.**



GENO BANK

IN ESSEN MEHR ERREICHEN

KARNEVAL IN HERZ MARIÄ 2015: HEY, WIR WOLL'N DIE PAPPNAS' SEHN!

Am 02.02.2015 ab 15.11 Uhr feierten die kfd-Frauen von Herz Mariä im Pfarrzentrum von St. Johann ihren Karneval. Mit dem Eingangslied „Hey, wir woll'n die Pappnas' sehn!“ traf das Karnevals-Sanges-Team nicht unbedingt den musikalischen Ton, aber stimmungsmäßig hatten sie den Nerv der närrischen Frauen im Saal getroffen. Beim Pilzgericht wurde den Närrinnen klar, weshalb Pilzgerichte besser vor dem Verzehr bezahlt werden. Der Geldautomat zog einen Kunden quasi bis aufs Unterhemd aus und beim Fußballspiel wurde den Närrinnen klar, dass für viele Frauen die Spielregeln eines Fußballspiels ein großes Mysterium bleiben werden. Selbst bei der Toilettenfrau von McPipi hielt die Technik und der Komfort Einzug: Papier zwei- oder dreilagig, mit Streifen oder Blümchen, das Handtuch mit Rosenduft oder Veilchen? Bei den südamerikanischen Rhythmen von Brazil und einer „heißen“ Samba des kfd-Karnevalsteams hielten es die Närrinnen im Saal auf ihren Stühlen nicht mehr aus und tanzten mit. Im Reiterhof machte ein auf Brautschau sinnender, fitter Endfünfiger die Bekanntschaft mit Nelli und Alfonso, mit und ohne Sattel, aber auf jeden Fall mit Fütterverbot. Die kfd-Schwestern von St. Johann überraschten die Närrinnen mit einem Kleid der „Fashion-Week“-Kollektion von den einschlägigen Modehäusern. Eine Frau, die in der Kur geheilt wurde: Nicht von den medizinischen Anwendungen, sondern durch einen Kurschatten, der es vorgezogen hatte, sich zu verflüchtigen. Beim Finale mit dem Oldie der Les-Humphrie-Singers „Mama Lou“ und dem Lied „Atemlos“ hielt es nicht eine Närrin mehr auf ihrem Sitzplatz aus.

Der Schluss war für alle Frauen etwas traurig. Nach der Ordensverleihung an die Beteiligten wurde bekanntgegeben, dass dies - aufgrund Nachwuchsmangels - die letzte Vorstellung gewesen sei. Von den wenigen Akteurinnen, die verblieben waren, stehen einige schon seit Jahrzehnten auf der Karnevalsbühne. Einst war die Karnevalsgruppe sehr stark. Fast zwanzig Darstellerinnen wirkten bis vor einigen Jahren bei den einzelnen Veranstaltungen mit. In diesem Jahr waren es noch sieben Frauen.

Die Hoffnung stirbt zuletzt: Das Karnevalsteam, die treuen Närrinnen, die viele, viele Jahre mit von der Partie waren und nicht zuletzt auch der Vorstand der kfd Herz Mariä, hoffen und wünschen sich sehr, dass sich Frauen finden und melden, die ein Team für den Frauen-Karneval gründen möchten, um den Spaß an der Freud an Karneval in der Frauengemeinschaft zu erhalten. Das neue Karnevalsteam wäre lediglich für das Programm verantwortlich. Die Bewirtung würde – wie bisher – von den kfd-Ehrenamtlichen von Herz Mariä organisiert.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und voller Tatendrang sind, nehmen Sie einfach Kontakt mit dem Vorstand auf. Der Vorstand kann bei der Gründung behilflich sein. Rufen Sie an!
Christa Großalbenhausen: Tel. 34 19 64.

Eva Limbeck ■

DIE ALTEN- UND RENTNER-GEMEINSCHAFT ST. JOHANN (ARG)

Die Alten- und Rentner-Gemeinschaft St. Johann wurde 1964 gegründet und hat ihr Männerbundprinzip bisher tapfer erhalten können. Jeden zweiten Mittwoch im Monat verbringen die Mitglieder einen Vormittag in harmonischer Gemeinsamkeit.

Im letzten Jahr feierte die Alten- und Rentner-Gemeinschaft, als Dankeschön an alle Alten Herren und ihre ehrenamtlichen Organisatoren, ihr 50. Stiftungsfest. Bereits morgens um 9:00 Uhr begannen die Feierlichkeiten mit einer gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche. Im festlich geschmückten Pfarrsaal begrüßte Ernst Winkler, das Altenessener Urgestein der freien Rede, die Corona zu ihrem Jubelfest. Obwohl Pfarrer Sassen bereits in der Kirche eine Predigt gehalten hatte, schloss er sich den Festrednern im Saal mit einer Dankesrede an die Alten Herren noch einmal an.

Die Corona gratulierte mit einem, eigens für diese Gemeinschaft, gedichteten Lied und der Gesang von 92 Personen erfüllte den Raum mit so einer Macht, dass allen im Saal eine Gänsehaut über den Rücken lief.

Seit vielen Jahren veranstaltet das Reisebüro BOKA-Tours aus Kirchhellen für die ARG Wochenreisen und Tagesreisen. Als Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit kamen drei Tenöre, die mit ihrem Gesang Massen begeistern können. Sie brachten sogar einen Bischof und seinen Übersetzer mit, der zur allgemeinen Heiterkeit herzliche Glückwünsche vom Heiligen Stuhl vortrug.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begann der gemütliche Teil.

Zum Erstaunen der Organisatoren glaubten aber einige Gäste ihre körperliche Energie sei schon mit

dem Mittagessen auf dem Tiefpunkt und der Mittagsschlaf würde sie in den Zustand der Bewegungsunfähigkeit auf das Sofa zerren. Aber der lebhaftige Nachmittag war so amüsant, dass sie ihre Müdigkeit vergaßen und sich über ihre eigene Dynamik wunderten. Die Damen erkannten, dass sogar in ihren Alten Herren noch ein Feuer brennt, man muss es nur entzünden. Beim Bingo Spiel zeigten die Damen den Alten Herren, dass auch sie ihre Energie in ihrer Begeisterung zeigen können.

Die katholische Kirchengemeinde der Dichter und Denker brachte Erich Sieweke als Dichter hervor, der die Reisen der ARG in Gedichtsform formulierte. Mit Gelächter und Applaus kommentierte die Corona die vorgetragenen Reiseberichte.

Ach ja, da gab es noch die beiden Frauen aus dem katholischen Haus neben der evangelischen Kirche. Frau Posposchil und Frau Hawlischek trugen mit perfektem Akzent die bekannte Geschichte der beiden Hausfrauen vor, die sich über Fachärzte und Krankheiten unterhalten.

Nach dem Kaffee und Kuchen konnten wir die drei Tenöre kaum mehr halten. Sie wollten unbedingt ihren Ötzi auf der Bühne springen lassen. Der 80jährige Ötzi brachte mit seinem Gesang und seiner Vitalität die Corona zum stehenden Applaus auf die Beine. Erst um 17:00 Uhr gab es den Abschlusskantus und damit war das 50. Stiftungsfest der ARG beendet.

Die Alten Herren und ihre Damen sowie alle Helfer haben gezeigt, dass die ARG eine lebendige Gemeinschaft ist.

Wilhelm Wegener

RELITAG DER KARLSCHULE IN ST. JOHANN

„Können wir nicht mal einen ganzen Tag lang Reli machen? Religionsunterricht macht immer so viel Freude!“, sagten die Kinder der Karlschule häufig nach dem Unterricht.

... und schon war die Idee geboren, einen Reliostag in St. Johann durchzuführen.

Am 05.03. war es dann soweit. Die katholischen Dritt- und Viertklässler der Karlschule durften zum zweiten Mal einen ganzen Unterrichtstag in St. Johann verbringen und die Mathe- und Deutschbücher in der Schule lassen. In Zusammenarbeit mit unserer Gemeindereferentin Frau Stötzel bereiteten wir diesen Tag vor. Passend zur Fastenzeit und zum bevorstehenden Osterfest durchlebten wir den Exodus. Im Pfarrsaal hörten die Schüler und Schülerinnen die Geschichte von Mose, sangen Lieder, gestalteten den brennenden Dornbusch und erarbeiteten ein Leporello zu der Bibelgeschichte. Der Höhepunkt des Tages war sicher das Geländespiel, welches uns durch Altenessen führte und die Gelegenheit bot, den Auszug der Israeliten und den langen Weg ins gelobte Land nachzuempfinden. Zum Abschluss konnte der Bogen zu Gründonnerstag und Jesu Abendmahl ge-



Die Kinder empfinden das Passahmahl nach

spannt werden, indem wir mit den Kindern das Passahmahl nachempfanden.

Wir alle freuen uns auf den nächsten Relitag und bedanken uns herzlich bei Frau Stötzel für die große Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zwischen der Karlschule und der Gemeinde St. Johann!

Christiane Gühmann

WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen. Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

Pax-Bank eG · Gildehofstraße 1 · 45127 Essen · Tel. 0201/827 24-0 · E-Mail essen@pax-bank.de · www.pax-bank.de

 Pax-Bank

SOLIBROT-AKTION

SOLIBROT
*schmeckt gut und
 tut gut!*

„SOLIBROT schmeckt gut und tut gut!“ Davon konnten sich die Mitglieder der Gemeinde St. Hedwig auch in diesem Jahr überzeugen. Der Gemeinderat hatte in Zusammenarbeit mit der Bäckerei Peter von der Gladbecker Straße über 70 Brote backen lassen, die am dritten Fastensonntag nach den heiligen Messen zum Kauf angeboten wurden.

Da die Bäckerei die Brote zu einem Sonderpreis geliefert hatte, konnte vom Verkaufspreis eines jeden Brotes ein Anteil von einem Euro als Spende an Misereor überwiesen werden. Weil manche Käufer den Betrag auch noch aufrundeten, kamen insgesamt fast 80 Euro zusammen.

Um das Verkaufsrisiko niedrig zu halten, waren an den Wochenenden zuvor Brotbestellungen entgegengenommen worden. Leider gingen deshalb einige Kaufinteressenten, die keine Bestellung abgegeben hatten, leer aus. Rechtzeitige Bestellung wird im nächsten Jahr auch den Kauf garantieren. ■

KAFFEE GEFÄLLIG?



Unter dem Motto „Guter Kaffee. Gutes Tun.“ hat MISEREOR in diesem Jahr wieder zu Aktionen gegen Armut, Hunger und Ungerechtigkeit aufgerufen.

An zwei Sonntagen im März standen die Messdiener der Gemeinde St. Hedwig dafür an den Kirchen oder im Saal und haben beim „Coffee-Stop“ fair gehandelten Kaffee gegen eine freiwillige Spende ausgetauscht. Dank der guten Nachfrage war der vorbereitete Kaffee schnell aufgebraucht und dank der bereitwilligen Spender sind in diesem und letzten Jahr rund 285 Euro für den guten Zweck zusammengekommen. ■

SCHWESTER TERESINA VOLLENDET IHR 100. LEBENSJAHR

Am 05. Mai 2015 feierte Schwester Teresina ihren 100. Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch!

Schwester Teresina wurde am 05. Mai 1915 als Helene Ellebracht in Altenessen geboren. Sie engagierte sich schon in ihrer Jugend in der Pfarrgemeinde St. Johann Baptist. Nach dem Besuch der Volksschule in der Bruckmannstraße und der Handelsschule trat sie am 01. Oktober 1936 in den Orden der Schwestern vom armen Kinde Jesu in Simpelveld (Niederlande) ein.



Nach der Einkleidung im Jahr 1937 und der 1. Profess am 04.09.1939 war sie bis zum Juni 1947 in Simpelveld tätig. Hier erfolgte auch ihre weitere Ausbildung, unter anderem die Musik- und Lehrerausbildung.

Im Juni 1947 reiste sie unfreiwillig, durch eine namentliche Verwechslung verursacht, nach Kolumbien. Dort leitete sie ein Internat und ein Noviziat. 1968 erfolgte die Wahl zur Provinzoberin. Unter ihrer Leitung wurden viele neue Projekte gestartet. Sie und ihre Mitschwestern haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Not der Armen, besonders die Not der Kinder, zu lindern. Erziehung und schulische Ausbildung sind besondere Anliegen. Damit möchten die Schwestern erreichen, dass die Kinder einmal dazu fähig sind, sich selbst und ihre Familien zu ernähren. Zurzeit werden ca. 4.500 Kinder und Jugendliche in verschiedenen Einrichtungen betreut. Dazu gehören

Säuglingsstationen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Grundschulen, Gymnasien, Berufsschulen, Internate und eine Arztpraxis. Diese Einrichtungen können nur durch Spenden und vielfältige Unterstützungen betrieben werden!

Schwester Teresina hält immer noch einen sehr engen Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde. Viele Helfer aus unserer Gemeinde unterstützen die Arbeit der Schwestern.

- Die Frauen, die jahrzehntelang Kleiderpakete nach Kolumbien gesandt haben.
- Die Helferinnen, die durch die regelmäßigen Weihnachtsbasare eine große finanzielle Unterstützung leisten.
- Die Sternsinger, die jedes Jahr um Spenden für die bedürftigen Kinder bitten.
- Die großen finanziellen Unterstützungen durch Veranstaltungen und Aktionen der Pfarrgemeinde.

Seit 2009 unterstützt auch die Kolumbienhilfe Schwester Teresina e. V. die Arbeit der Schwestern. Der gemeinnützige Verein hat sich aus einem Familienkreis gebildet. Unter anderem hat der Verein eine Patenschaft für die Schule Sagrado Corazon in Belen, einem Armenviertel in Bogotá, übernommen und unterstützt die Arbeit von Schwester Johann Baptist, der Ärztin, in einem Armenviertel.

Die Unterstützung des Vereins wird durch Geld- und Sachspenden verwirklicht. Jeder gespendete Euro kommt zu 100 % der Arbeit der Schwestern zugute!

Die Kolumbienhilfe möchte damit auch die Arbeit von Schwester Teresina unvergesslich machen.

Jeder kann die Arbeit der Kolumbienhilfe unterstützen. Informationen finden Sie unter:
www.kolumbienhilfe-essen.de

Seit zwei Jahren lebt Schwester Teresina in einem Altenheim der Schwestern. Sie hat sich von der aktiven Arbeit zurückgezogen, nimmt aber noch sehr regen Anteil am Geschehen und interessiert sich sehr für Nachrichten aus ihrer Heimat.

Wir laden alle zum Gottesdienst am Sonntag, den 17. Mai 2015, um 11.15 Uhr in die Pfarrkirche St. Johann Baptist ein. Hier wollen wir gemeinsam Schwester Teresina danken und gratulieren. Anschließend lädt die Kolumbienhilfe zu einem Frühschoppen und einem kleinen Imbiss ein. ■

Steuerberater

Dipl.-Finanzwirt

Gerhard Mittmann

Stankheitstraße 30
45326 Essen
Fon: 02 01/83 33 00
Fax 02 01/83 33 0-33
E-Mail: mittmann@stb-mittmann.de



**Sparkasse Essen.
Gut für Essen.**

Immer in Ihrer Nähe:
Über 50 Geschäftsstellen.
Mehr als 130 Geldautomaten.
Rund um die Uhr online.

 **Sparkasse Essen**
www.sparkasse-essen.de

WEIHNACHTSLIEDERSINGEN AM 11. JANUAR 2015

In der Kirche Herz Mariä fand das traditionelle Weihnachtliedersingen statt. Die anwesenden Gäste begrüßte Herr Pastor Rainer Hesse. Er nutzte diese Gelegenheit auch, um sich als neuer Pastor für die Gemeinde St. Hedwig vorzustellen.

Die Chöre St. Hedwig/Herz Mariä, St. Johann/Herz Jesu sowie der Junge Chorus Altenessen und der MuVaKi-Chor St. Johann liefen unter der Leitung von Herrn Artur Brychcy, Herrn Ingo Scherbaum und Frau Stötzel zur Höchstform auf.

Die Sängerinnen und Sänger wurden von einem Streichquartett sowie von Frau Claudia Wessiepe auf der Oboe begleitet.

Zwischen den Beiträgen der Chöre wurden alle Besucher animiert, gemeinsam mit Orgelbegleitung traditionelle Weihnachtslieder zu singen.

Für eine große Zahl der über 200 Gäste endete der schöne Sonntagnachmittag mit einem gemütlichen Beisammensein im Jugendheim bei Glühwein, Kaffee und Weihnachtsgebäck.

Allen, die an der Gestaltung mitgewirkt haben, den Spendern und Gönnern ein herzliches Dankeschön.

Heinz-Willi Linden
Helene Humberg-Demski



Weihnachtliedersingen in der Kirche Herz Mariä Foto: C. Demski

„DIE GANZE KIRCHE HAT GEBEBT!“

Hallo, vielleicht kennst du mich noch nicht? Mein Name ist Uli und ich singe im Mu-Va-Ki-Chor mit - ich bin so was wie das Maskottchen.

Wir sind nicht soooo viele, aber wir singen gerne und laut. Am 11. Januar waren wir alle in der Kirche Herz Mariä. Da waren gaaaanz viele Leute – vorne und hinten. In den Bänken saßen alle, die am Ende der Weihnachtszeit noch einmal alle Weihnachtslieder rauf und runter singen wollten. Vorne sollte sich der Chor aufstellen – und plötzlich waren da gar nicht nur ein paar Sängerinnen und Sänger; da war der ganze Altarraum voll. Und so Leute mit Instrumenten, die haben da gesessen. Dann fingen die alle zusammen an zu spielen und zu singen. Boah ey! Wahnsinn! Die ganze Kirche hat gebebt – und fast musste ich ein bisschen weinen... so schön war das! Ehrlich! Ich habe erst gar nicht verstanden, warum der Chor auf einmal so riesengroß war, und warum mal der Onkel Artur und mal der Ingo vorne mit den Händen rumgefuchelt hat. Aber dann hat mir jemand verraten, dass an dem Tag alle Chöre der Pfarrei zusammen gesungen haben. Und die Leute in den Bänken haben auch mitgesungen – und dem Jesus-Baby hat das bestimmt ganz doll gefallen. Und mir auch!

Und wenn du es verpasst hast: Das nächste Weihnachtssingen kommt bestimmt. Vielleicht bist Du dann dabei?! Probier es mal aus: Singen macht glücklich!

Bis demnächst mal. Tschöööö!

Dein Uli

TREUE SELEN IN HERZ MARIÄ

Letztens saßen wir mit einigen Leuten aus der Schola zusammen und sprachen, wie man so schön sagt, über alte Zeiten.

Dabei fielen uns viele Namen von Frauen und Männern ein, die jahrzehntelang an und um Herz Mariä seelsorgerisch tätig waren. Die alte, kranke und einsame Menschen besuchten, versorgten und Trost in unzähligen Gesprächen spendeten. Pfarreimitglieder die, ohne großes Aufheben davon zu machen, die kirchlichen Gebäude, das Inventar (zum Beispiel die Scholaröcke, Paramenten, usw.), den Vorplatz sowie die Wiese in Schuss hielten. Wir haben über all diejenigen gesprochen, die die jährlich wiederkehrenden Feste (zum Beispiel Pfarrfeste, Fastenessen, usw.) ausrichteten, die beim Zeltlager halfen und die verschiedenen Singkreise betreuten. Gesprochen wurde auch über die Pfarrmitglieder, die die vielen, vielen Zusammentreffen (hier als Beispiel die Frauengemeinschaft, Rentnergemeinschaft, Goldkommunion, Ehrengarde, usw.) organisierten und gestalteten.

Verlassen Sie sich darauf. Sie sind nicht vergessen!

An alle diese „treuen Seelen“, die den Pfarrbrief, wie wir wissen, intensiv lesen, richten sich hiermit unse-

re Grüße und noch einmal unser Dank für jahrzehntelange treue Dienste in und um Herz Mariä.

Im Namen der Schola
Klaus Weidemann

PARTY-SERVICE
Rohmert

warme und kalte Buffets

**Ob kleine Party
oder große Feste,
privat oder
geschäftlich,
wir liefern zu
jedem Anlass
nur das Beste.**

Prospekt anfordern

Telefon: 02 01 / 34 08 92
www.partyservice-rohmert.de
Bürozeiten: Di-Fr 11-13 u. 15-17 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Montags Ruhetag
45329 Essen (Altenessen), Neuessener Str. 41



Das Schönste zwischen Himmel und Erden sind Dächer von...



Unser qualifiziertes Mitarbeiterteam führt für Sie schnell und sauber sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten an Dach und Fassade nach Ihren Wünschen aus.

Besuchen Sie uns auf www.hovestadt-essen.de, schicken Sie uns eine E-Mail an info@hovestadt-essen.de oder rufen Sie uns an. Wir informieren und beraten Sie gerne - auch um das Thema Energieeinsparmöglichkeiten und Solartechnik.

Tel. 0201/32 22 02, Fax. 0201/32 36 76

EINFÜHRUNG VON PASTOR RAINER HESSE

„Wir überreichen Ihnen die Kirche, jedoch nicht das Gebäude, in dem wir uns befinden, sondern die Kirche aus lebendigen Steinen.“ Mit diesen Worten wurde dem neuen Pastor von St. Hedwig, Rainer Hesse, anlässlich seiner Einführung am Sonntag Gaudete am Ende des Gottesdienstes ein Bild der Kirche St. Hedwig überreicht. Und tatsächlich sah man nur bei oberflächlichem Betrachten das Gebäude. Bei näherem Hinsehen war zu erkennen, dass das Bild aus unzähligen Porträtaufnahmen zusammengesetzt ist.

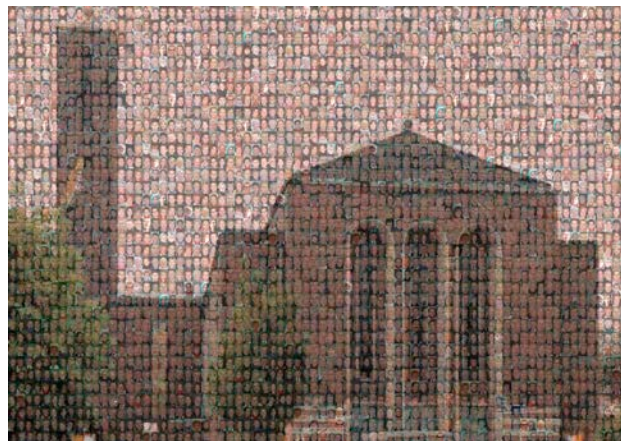
Der Gemeinderat hatte an den Samstagen und Sonntagen zuvor die Besucher der Gottesdienste um ein Foto gebeten, und kaum einer hatte sich diesem Wunsch verweigert. Eine geeignete Software setzte danach diese vielen kleinen Bilder zu einer Darstellung des Kirchengebäudes zusammen.



Die Übergabe in der St. Hedwig Kirche Foto: Barbara Orth

Pastor Hesse wurde als neuer Stein in dem Bauwerk der Gemeinde begrüßt. Und nach nur wenigen Monaten in St. Hedwig ist die einhellige Meinung: Er ist ein guter Stein, der in besonderer Weise in das Gesamtgefüge passt.

Die Begegnung mit dem neuen Pastor, die sich an die Festmesse anschloss, entwickelte sich nach dem offiziellen Teil und dem Imbiss zu einem Suchspiel: „Wo ist mein Porträt auf diesem Bild?“ Und die Begeisterung war groß, wenn man sich endlich gefunden hatte. ■



Das Bild in etwas größerer Ansicht

KINDERGARTEN ST. JOHANN

Auch im neuen Jahr 2015 lassen wir die Leser an unserem Kindergartenalltag teilhaben.



Das letzte Jahr haben wir mit einem geselligen Familienfrühstück am 2. Adventssonntag 2014 und anschließendem gemeinsamen Gottesdienst ausklingen lassen.

Der regelmäßige Vater-Kind-Bastelnachmittag war wie immer ein voller Erfolg. Groß und Klein hatten sichtlich Spaß.

Da die 5. Jahreszeit auch vor unserem Kindergarten

nicht halt gemacht hat, möchten wir Sie mit tollen Bildern belustigen. Diesmal stand alles unter Motto „Dschungel“. Die Erzieher waren passend als Palmen, Vögel und Wasserfall verkleidet. Natürlich war für unsere Kleinen freie Kostümwahl.

Für unsere Maxikinder läuft nunmehr der Endspurt. Mit vielen umfangreichen Projekten werden sie auf die Schule vorbereitet, wie zum Beispiel



IKPL (= Ich Kann Probleme Lösen) oder auch der Verkehrserziehung mit Unterstützung unserer Polizei in Altenessen. ■

	<h1>BLUMEN Breitenstein</h1> <p>Angelika Breitenstein</p> <p>Schwarze Straße 65 45326 Essen Tel. (0201) 36 59 85 75 Fax (0201) 74 72 84 66 Mobil 0151 1151 2377</p>	
	<p>Blumen für jeden Anlass</p> <p>Pflanzen für den Innen- und Außenbereich</p> <p>Zeitgemäße Trauerfloristik</p> <p>Blumenschmuck für Hochzeiten und andere Feste</p> <p>Geschenk- und Wohnaccessoires</p> <p>Fleuropdienst</p>	

FAMILIENZENTRUM UND KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTE ST. HEDWIG



Seit dem 1. August 2014 sind wir ein zertifiziertes Familienzentrum.

Unser Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Familien und ihrer Kinder. Mir ihnen gemeinsam bilden wir das Familienzentrum.

Wir beraten, begleiten und unterstützen Familien in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Unser Familienzentrum kooperiert mit zahlreichen Partnern mit Angeboten zur Elternbildung, Erziehungsberatung und der Vermittlung von Tagespflege.

Wir bieten für Eltern eine monatliche Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle an, wir vermitteln Sprachkurse und informieren die Eltern über Aktionen der Pfarrgemeinde, im Stadtteil oder in umliegenden Sport- und Freizeitvereinen.

Die Elternarbeit wird im Familienzentrum ganz groß

geschrieben. Wir bieten Elternkurse zu verschiedenen pädagogischen Themen an, wir veranstalten Vätertage, kochen gemeinsam oder laden unsere Mütter zum Rucksack-Projekt ein. Die Mütter können sich zusätzlich abends bei einem Zumbakurs „austoben“.

Außerdem bieten wir Eltern-Kind-Kurse zur Gesundheits- und Bewegungsförderung an.

Die Eltern haben die Möglichkeit zur Begegnung in unserem Elterncafé, bei Familienausflügen, (der nächste findet am 20. Juni statt und geht nach Schloss Beck)

oder anderen Aktionen in der Kita, wie z.B. einem Kochkurs.



In schweren Stunden...

...ist es gut, einen fairen Partner zu haben, der für Sie da ist und Ihnen Zeit gibt, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Partnerschaft bedeutet für uns, dass Ihre ganz individuellen Wünsche zu den Themen Bestattung und Bestattungs-Vorsorge im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

Fragen Sie uns – wir kümmern uns gerne.



Bestattungshaus
BEHER

Altenessener Straße 270
45326 Essen-Altenessen

**Immer erreichbar unter:
Telefon 0201-34832**

Telefax 0201-34833

E-Mail info@beher.de

Wir laden die Eltern zu gemeinsamen Spiel-, Musik- und Kreativangeboten ein und feiern Feste zu unterschiedlichsten Anlässen. Am Gründonnerstag hat zum Beispiel ein gemeinsames Eiersuchen und Waffelecken stattgefunden.

Geplante Aktionen in der nächsten Zeit sind: ein Erste-Hilfe-Kurs für Eltern, ein Sponsorenlauf (am Freitag, 29.5.) und ein Charity Zumbakurs

Für die Kinder bietet das Familienzentrum zusätzliche Bewegungsstunden, Kampfkunstsport, musikalische Frühförderung und Sprachförderung an.

Bei Bedarf haben wir für die Kinder eine Ergotherapeutin und einen Logopädin im Haus.

Unsere Kooperationspartner, wie zum Beispiel das Jugendpsychologische Institut, die Katholische Familienbildungsstätte, der Sozialdienst katholischer Frauen, unsere Pfarrgemeinde und die Rahmschule unterstützen unsere Arbeit.

Wir bieten Betreuungsplätze für Kinder ab 6 Monaten an mit Betreuungszeiten von 25, 35 oder 45 Stunden in der Woche.

Sind sie neugierig geworden, möchten Sie uns kennenlernen?

Dies können sie täglich in der Zeit von 7.00 Uhr – 16.30 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Anmeldetermin.
Ansprechpartnerin: Dagmar Siepmann (Leitung) ■

BEKENNEN. BETEN. SPENDEN. - SOLIDARITÄT MIT VERFOLGTEN CHRISTEN

In über 100 Ländern der Erde leiden Christen wegen ihres Glaubens unter Bedrängnis und Verfolgung. Nach dem aktuellen „Weltverfolgungsindex“, den die christliche Hilfsorganisation Open Doors jährlich veröffentlicht, ist die Situation in diesen Ländern besonders prekär:

1. Nordkorea
2. Somalia
3. Syrien
4. Irak
5. Afghanistan
6. Saudi Arabien
7. Malediven
8. Pakistan
9. Iran
10. Jemen



Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hat die Gemeinden aufgefordert ein Zeichen zu setzen und durch unsere Gebete und Spenden unseren verfolgten Glaubensgeschwistern beizustehen.

Aus diesem Anlass fand am 14./15. März in allen Kirchen unserer Pfarrgemeinde ein Gottesdienst zum Thema „Verfolgte Christen im Irak“ statt. Eingeladen war auch Herr Moris Adam, ein Mitglied der chaldäisch-katholischen Gemeinde aus Essen-Katernberg. Er berichtete über die dramatische Situation der Christen im Nordirak und über die Flucht seiner Familie nach Deutschland. Herr Adam schilderte der Gemeinde, dass die Zerstörung seiner Heimat tatsächlich so drastisch sei, wie wir sie täglich in den vielen Berichten im Fernsehen sehen.

Durch den IS Terror wurden Dorfgemeinschaften auseinander gerissen. Muslime und Christen, die früher friedlich zusammenlebten, begegnen sich nun mit Misstrauen und Hass, sodass viele ihre Häuser

verlassen und in christliche Dörfer ziehen, um etwas Frieden zu finden. Aber auch dieser ist trügerisch. Deshalb versuchen sie in die Städte des Nordiraks zu kommen oder als Flüchtlinge zu uns.

Nach seinem Referat beantwortete Herr Adam zahlreiche Fragen. Insbesondere die anwesenden Kinder waren sehr motiviert. Sie wollten wissen, was und ob Kinder im Irak trotz des Krieges spielen. Sie waren erstaunt, dass dort auch Fußball eine der beliebtesten Beschäftigungen ist. Auf die Frage: „Können die Kinder auch zur Schule gehen?“ kam die Antwort: „Das ist zur Zeit nicht möglich, da die Städte nicht die Kapazität haben genügend Lehrkräfte und Räumlichkeiten zu stellen, um die Vielzahl an Flüchtlingskindern zu unterrichten.“

Bei dem anschließenden Fastenessen wurden die Speisen und Getränke gegen eine Spende zugunsten dieser Aktion ausgegeben.

Dieser Bericht aus erster Hand über die Situation der Christen im Nordirak kann uns nur erschüttern und wir sollten neben dem Gebet und unseren Spenden auch bereit sein, Flüchtlinge aus den betroffenen Ländern aufzunehmen und den Kontakt zu den chaldäischen und syrisch-katholischen Gemeinden in Essen suchen.

Den Anfang in unserer Pfarrei wird Pastor Hesse mit einer Abordnung aus Pfarreimitgliedern machen. Er will Herrn Adam in seiner Gemeinde besuchen.

Weiterhin hat der junge Chorus Altenessen zugesagt, einen Gottesdienst in der chaldäischen Gemeinde mitzugestalten.



An dieser Stelle veröffentlichen wir noch einmal das Spendenkonto der Caritas Essen:

Caritasverband für das Bistum Essen e.V.
Stichwort: „Flüchtlinge Nordirak“
IBAN DE75360602950000014400
BIC GENODED1BBE

Die Caritas im Ruhrbistum hilft sehr konkret und praktisch. Sie versorgt die Flüchtlinge über die Ortskirchen mit dem Notwendigsten.

So kostet:

- die Versorgung mit Lebensmitteln für eine Familie pro Monat rund 22,-- €
- ein Bettset (Matratze, Decke, Kissen, Laken) einmalig 15,-- €
- ein Küchenset, um selbst zu kochen, 30,-- € ■

NACHSCHLAG GEFÄLLIG? FASTENESSEN IN ST. HEDWIG

In diesem Jahr stand das Fastenessen der Gemeinde St. Hedwig passend zur Aktion bekennen. beten. spenden. unter dem Motto Syrien. Auf vielfachen Wunsch werden hier die Rezepte vorgestellt.

Da das „Koch-Team“ sich nicht mit der syrischen Küche auskannte, wurde einfach jemand befragt, der von dort kommt. Als er von der Intention erfuhr, die dahinter stand, war er begeistert und gab uns diese beiden Rezepte. Es ist ein einfaches Rezept und passt also gut zum Thema.

Roter Linsen-Eintopf (4 Personen)

500 g rote Linsen
4 mittelgroße Zwiebeln
4 mittelgroße Kartoffeln
4 Karotten
Kreuzkümmel und Koriander

Zwiebeln, Karotten und Kartoffeln schälen und in gleich große Stücke schneiden. Die Linsen waschen und in einen Topf geben, mit Wasser auffüllen, bis die Linsen bedeckt sind. Zum Kochen bringen und nach etwa der halben Kochzeit der Linsen (ca. 20 min.) die restlichen Zutaten dazugeben. Alles weiterkochen lassen, bis alle Zutaten gar sind. Gegebenenfalls muss man Wasser nachgeben, aber bitte immer kochendes Wasser benutzen! Zum Schluss wird alles püriert und mit Kreuzkümmel und Koriander gewürzt. Zum Servieren frischen Zitronensaft und Fladenbrot dazu reichen.

Kokosnusskuchen (für 1 Blech):

1 Glas (ca. 200 ml) Kokosflocken
1 Glas Zucker
1 Glas Mehl
1 Glas Gries
2 TL Backpulver
1 Päckchen Vanillezucker
 $\frac{3}{4}$ Glas Sonnenblumenöl
1 Glas Joghurt
3 mittelgroße Eier

Alle Zutaten miteinander verrühren und auf ein Backblech geben. Bei 180° C 30 min. backen, bis der Kuchen goldbraun ist. Abkühlen lassen und in der Zwischenzeit den Sirup herstellen.

Sirup:

1 Glas Wasser
1 Glas Zucker
1 Eßl. Rosenöl

Alles in einen Topf geben und einkochen lassen, bis die Flüssigkeit sirupartig ist. Ein paar Kokosflocken und Mandeln auf dem Kuchen verteilen und mit dem Sirup beträufeln.

Wir wünschen viel Freude beim Nachmachen und einen guten Appetit! ■

ÖKUMENISCHE KIRCHENNACHT

Die Ökumenische Kirchennacht findet am **13. November 2015** an zwanzig Orten in ganz Essen statt, in unserem Stadtteil in der Evangelischen Alten Kirche neben dem Allee-Center.

Im Mittelpunkt steht das Magnifikat, der Lobgesang der Maria aus Lukas 1, 46-55.

Die Veranstaltung ist in drei Blöcke gegliedert:

Block I, 18:00 bis 20:00 Uhr:
Bibelarbeit über das Magnifikat

Block II, 20:00 bis 22:00 Uhr:
Kreative Beschäftigung geprägt vom Hören auf das Magnifikat.

Block III, 23:00 Uhr:
Gemeinsamer Abschluss für alle in der Innenstadt:
Konzert mit „2Flügel“ in der Ev. Erlöserkirche, Bismarckstraße.

Mitglieder unserer Pfarrgemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Altenessen-Karnap erarbeiten gemeinsam ein interessantes Programm. Genauere Informationen darüber erhalten Sie im Laufe des Jahres. Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor!

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Sonja Sitnikov

KLEIDERKAMMER ST. JOHANN

Die Kleiderkammer im Pfarrzentrum St. Johann, Johanniskirchstr. 1, ist an jedem ersten Dienstag im Monat und alle 14 Tage sonntags geöffnet, jeweils von 10-12 Uhr.

Die nächsten Öffnungszeiten:

Sonntag, 03.05.2015
Dienstag, 05.05.2015
Sonntag, 17.05.2015
Sonntag, 31.05.2015
Dienstag, 02.06.2015
Sonntag, 14.06.2015
usw.

An allen Öffnungstagen können sowohl Sachen gegen ein geringes Entgelt erworben als auch saubere und gut erhaltene Kleiderspenden abgegeben werden.

Es konnte wieder ein Betrag von 2.550,00 Euro an verschiedene Einrichtungen als Spende überreicht werden. ■

Blumen Schütter

Bischoffstr. 132
45329 Essen

0201-340216
Petra.Schuettert@t-online.de



Blumen Schütter

Stets an Ihrer Seite!
Kompetent, zuverlässig, engagiert.

**Rechtsanwälte
Gerd Hußmann¹, Notar
Rüdiger Gardeya²**

zugleich Fachanwälte für:

¹ Familienrecht

² Arbeits- und Sozialrecht

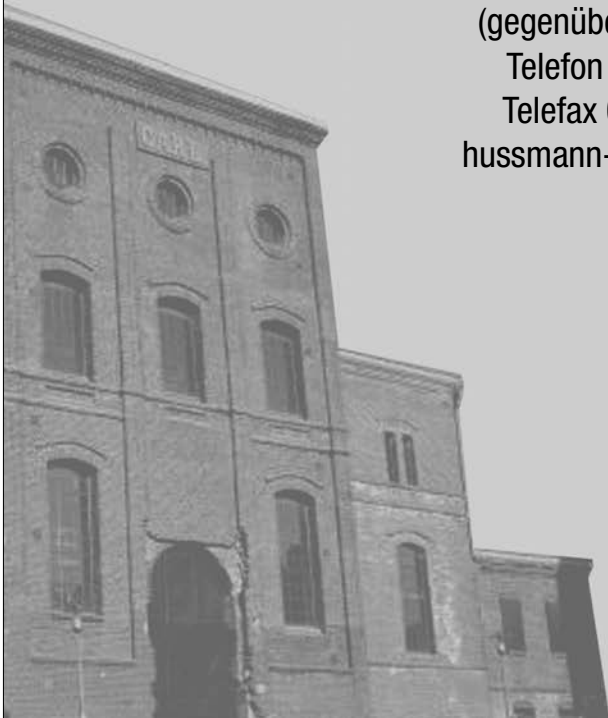
Altenessener Straße 402 · 45329 Essen

(gegenüber dem Allee-Center)

Telefon 02 01 / 8 37 18-0

Telefax 02 01 / 8 37 18-20

hussmann-gardeya@t-online.de



PFARRPROZESSION UND PFARRFEST

Im vergangenen Jahr hat der Pfingststurm die Pfarrprozession verhindert. Wegen der Baumschäden wäre der vorgesehene Weg zu gefährlich gewesen. Daher ist in diesem Jahr noch einmal die Kirche Herz Mariä als Ziel der Prozession vorgesehen.

Am 07. Juni 2015, dem Sonntag nach dem Fronleichnamfest, beginnt die Prozession an der Außenstelle des Franz-Sales-Hauses in der Bischoffstraße 128 mit der heiligen Messe. Dazu haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses alle Mitglieder der Pfarrei eingeladen. Sie freuen sich schon darauf, die heilige Messe mit uns gemeinsam zu feiern. Gut haben wir noch in Erinnerung, dass wir dort schon bei dem Krippengang im vergangenen Jahr zu Gast sein durften. So werden wir auch in diesem Jahr einen schönen und würdigen Ort für die Messfeier haben.

Die Prozession wird dann zur Kirche Herz Mariä ziehen, wo nach dem Schlusssegnen das Pfarrfest rund um die Kirche startet. Viele Helferinnen und Helfer aus der gesamten Pfarrei haben bereits mit den Vorbereitungen für das Fest begonnen.

Im kommenden Jahr 2016 wird die Prozession wieder im Kaiserpark beginnen. ■



PFARRWALLFAHRT ZUR BURG DINKLAGE



Am 6. September 2015 wird die nächste Pfarrwallfahrt uns zur Burg Dinklage, dem Geburtsort des seligen Kardinals Clemens August von Galen

führen. „Nec Laudibus Nec Timore“ diesen Wahlspruch hatte sich Kardinal von Galen bei seiner Weihe zum Bischof von Münster in der schwierigen Zeit des beginnenden Nationalsozialismus im Jahre 1933 gegeben. Dabei handelt es sich um einen Ausschnitt aus einem Satz, der in der Übersetzung vollständig lautet: „Weder durch Lob noch durch Drohung weiche ich von Gottes Wegen ab.“

„Nicht Lob, nicht Furcht – Entschieden Leben“ wird das Thema der Wallfahrt sein. Ein entschiedenes Leben, das sich weder durch Lob noch durch Furcht beeinflussen lässt, erfordert Mut. Das wird durch das Logo der Wallfahrt verdeutlicht. Die Texte, Gebete und Lieder, die der Liturgieausschuss für die Wallfahrt aussuchen wird, werden eine Hilfe geben, um sich diesem Thema anzunähern.

Einzelheiten zur Wallfahrt wie Uhrzeiten, Anmelde- termine und Kosten werden vor den Sommerferien in den Gemeindenachrichten unserer beiden Gemeinden veröffentlicht. Ein Detail ist jedoch jetzt schon bekannt: Die Benediktinerinnen, die seit dem 2. Weltkrieg in der Burg leben, können nicht mehr als 84 Personen am Mittag bewirten. Daher lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung. ■

seit 1983

G Gregor Granit

Grabmale
Balkone
Terrassen
Badezimmer
Treppenstufen
Komplettumbauten
Küchenarbeitsplatten

Marmor und Granit für Haus und Garten auf über 4500 m²

0201-33 14 77

Bischoffstr. 38 . Essen Altenessen, www.g-granit.de



GARTENBAU Esser

Friedhofsgärtnerei
Garten- und Landschaftsbau

**Direkt am Nordfriedhof
Ab sofort Pflanzenverkauf!**

Bischoffstr. 48 · 45329 Essen
Telefon: 02 01 / 35 34 72
www.gartenbau-esser.de

KULTUR-JAHRESPROGRAMM DER EV. KIRCHENGEMEINDE ALTENESSEN KARNAP

insbesondere am Kulturort Alte Kirche Altenessen
Altenessener Straße 423, U-Bhf Altenessen-Mitte
Infos: www.kulturkirche-essen.de
www.kirche-im-essener-norden.de

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Beatlemania – 50 Jahre Yesterday“ mit Jens
Bockamp (sax, cl) & Marc Brenken (p)

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Klavier+-Konzert No 3: Klavier (Simone Riese) und
Querflöte (Svenja Kiel) Werke von C.Ph.E. Bach

Sonntag, 12. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Jazzstandards & Popsongs mit Marie Daniels (voc)
& Clemens Orth (p)

Sonntag, 26. April, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Barockes trifft auf 20. Jahrhundert“ – ein
Kammerkonzert Essener Philharmoniker zum 140.
Jubiläum der Gründung der Ev. Kirchengemeinde
Altenessen am 25.4.1875

Samstag, 9. Mai, 19.00 Uhr, Großer Saal WWG
„Akkordeon auffällig anders“ – mit dem Akkordeon-
Orchester Altenessen

Sonntag, 31. Mai, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Slavonics“ – Klassik und Folklore aus Südosteuropa

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Bekannte Arien mit Gulsanam Sadikova (Sopran)
und Lothar Welzel (Piano)

Sonntag, 6. September, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
A-Capella mit „Shoes ,n’ Balloons“ – Popmusik
eigenwillig arrangiert

Sonntag, 4. Oktober, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
125 Jahre Alte Kirche Altenessen Jubiäumskonzert
(Näheres zeitnah über die Homepage der Gemeinde)

Sonntag, 25. Oktober, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
„Momente der Ewigkeit“ III, Eine Kantaten-Reihe
des Essener Kirchenkreises

Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
The Gregorian Voices – Die Meister des
gregorianischen Choral; Eintritt VK 19,- €

Sonntag, 29. November, 18.00 Uhr, Alte Kirche:
Claude Bourbon: „Guitar & Songs“ - eine geniale
Fusion aus Blues, Folk und Gitarre

Sonntag, 6. Dezember, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Essener Madrigalchor: Weihnachtskonzert

Sonntag, 13. Dezember, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Flötenensemble Notengestöber „Notengestöber
bei Kerzenschein“

Sonntag, 10. Jan. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Laila Genc & Stephan Mattner – laid back Piano und
Saxophone

Sonntag, 31. Jan. 2016, 17.00 Uhr, Alte Kirche:
Minerva Diaz Pérez & Jean Yves Braun Gitarren-
Virtuose trifft charismatische Sängerin

Die veranstaltende Gemeinde bemüht sich, mit moderaten Preisen vielen Interessierten die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen. Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten-Vorverkauf im Weltladen Alte Kirche, Tel 83 78 988, geöffnet Mo-Sa 10.00-13.00 Uhr. Eventuelle Programmänderungen werden auf der Webseite www.kirche-im-essener-norden.de angezeigt. ■

GRILLEN IM PFARRGARTEN

Auch in diesem Jahr findet während der Sommerferien wieder das traditionelle Grillen im Pfarrgarten an jedem Mittwoch nach der Abendmesse statt. Seit mittlerweile mehr als 10 Jahren wird dieses Angebot des Gemeinderates von St. Johann sehr gerne von Jung und Alt angenommen und selbst an kalten und feuchten Sommerabenden finden sich einige wetterfeste Gäste ein, die geschützt unter der großen Zeltplane leckeres Grillgut und ein kühles Getränk in fröhlicher Runde genießen. Das Vorbereitungsteam sorgt für das leibliche Wohl aller Gäste bei äußerst günstig kalkulierten Preisen. Dieses Angebot steht allen Mitgliedern der Pfarrei St. Johann zur Verfügung und das Grill-Team freut sich sehr über Besucher aus der ganzen Pfarrei. Das erste Grillen findet am 01.07.2015 statt und gegrillt wird bei jedem Wetter. ■

PILGERREISE FATIMA/LISSABON

Pfarrgemeinde St. Johann Baptist, 29.08. - 04.09.2015

Reisepreis: 995,00 € pro Person

Einzelzimmerzuschlag: 180,00 € pro Person

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Bustransfer Essen - Düsseldorf Flughafen und zurück
- Flüge Düsseldorf - Lissabon - Düsseldorf
- 4 Übernachtungen mit Halbpension in Fatima
- 2 Übernachtungen mit Halbpension in Lissabon
- Durchführung des Reiseprogramms unter fachkundiger Leitung
- durchgehende Reisebegleitung während der gesamten Reise

Anmeldungen im Pfarrbüro St. Johann Baptist ■

KINDERKLEIDER- UND SPIELZEUGMARKT IN ST. JOHANN

Nach fast 20 Jahren verabschieden wir uns von der Organisation des Kinderkleider- und Spielzeugmarktes in St. Johann. Dies bedeutet aber nicht, dass der Kleidermarkt nicht mehr stattfindet.

Beim vergangenen Kleidermarkt am 07.03.2015 haben sich bereits einige Frauen gemeldet, die weiter machen möchten. So können wir schon jetzt darauf hinweisen, dass der Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Herbst am 12.09.2015 stattfinden wird.

Damit wird auch weiterhin die Arbeit der Schwestern vom Armen Kinde Jesu in Bogotá / Kolumbien unterstützt. Über den Erlös von Kleidermarkt, Cafeteria und Waffel Spendenaktion freuen sich sowohl die Schwestern als auch die Kinder, die in den verschiedenen Einrichtungen betreut werden, sehr.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Helferinnen und Helfern, ohne die die Kleidermärkte nicht



hätten stattfinden können.

Unser Wunsch ist es, dass der Kleidermarkt als Treffpunkt vieler Frauen beibehalten wird und dass mit dem Erlös weiterhin die Arbeit von Schwester Teresina unterstützt wird.

Barbara Thauern, Thekla Fischer und Irmgard Bradel ■

WELTJUGENDTAG IN KRAKAU 2016



Thema:

Den Weg zum Weltjugendtag hat Papst Franziskus unter die Seligpreisungen aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 5, 1-12) gestellt:

2014: „Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“ (Mt 5,3)

2015: „Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen“ (Mt 5,8)

Weltjugendtag in Krakau 2016: „Selig, die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden“ (Mt 5,7)

Daten & Ort:

Tage der Begegnung: 20.-25. Juli 2016 in ganz Polen (eine Übersicht über die gastgebenden Diözesen steht hier zum Download bereit).

Tage des Weltjugendtages:

26.-31. Juli 2016 in Krakau

PATRONATSFEST IN ST. JOHANN

Am Wochenende 20. / 21.06.2015 findet rund um die Kirche das Patronatsfest in St. Johann statt.

Am Samstag wird ab 18:00 Uhr zum gemütlichen Zusammensein mit Live Musik auf dem Kirchplatz eingeladen. Für Essen und Trinken ist, wie in jedem Jahr, gesorgt.

Sonntag geht es nach der Hl. Messe weiter. Spiele für die Kinder, Cafeteria, Tombola, mit einem Reisegutschein als Hauptgewinn und vielerlei Leckereien werden angeboten. ■

INFO AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Als Vorabankündigung bereits jetzt der Hinweis, dass im Monat November 2015 wieder eine Wahl zum Kirchenvorstand stattfindet.

Zu diesem Termin scheiden turnusmäßig acht der gewählten Kirchenvorstandsmitglieder aus. Die Neuwahl findet am 07. und 08.11.2015 statt. Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten wird rechtzeitig durch Aushang in den Schaukästen und in den Kirchen erfolgen. ■

EINLADUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG

■ Im Mai laden wir die Jugendlichen unserer Pfarrei ein, sich zum Firmkurs anzumelden. Wer 16 Jahre alt ist (oder in diesem Jahr wird) und bis zum 01. Juni keine Post von uns erhalten hat, kann sich im Pfarrbüro (Johanniskirchstr. 5, Tel. 34 36 16) melden.

Die Firmung wird am 14. November 2015 in der St.-Hedwig-Kirche stattfinden. ■

Kolpinghaus
"Die Zunftstube" Altenessen

Mo-Sa ab 16³⁰ Küche von 17⁰⁰- 21⁰⁰ 3 Bundeskegelbahnen
 Sonntags Ruhetag

Ab Frühjahr "DER BIERGARTEN"
 auch bei Regen

Jeden Mittwoch: "der verrückte Mittwoch"

Frische Pfannenschnitzel mit Beilagen,
 verschiedene Salate,
 frischer Backfisch
 und, und ..

Räumlichkeiten bis ca. 350 Personen mit Bühne

Altenessen, Kolpingstr.16, Tel. 345317 zunftstube-kolpinghaus.de




Medien- service	Kommunikation von Mensch zu Mensch	Entwurf + Grafik
Privat- druck- sachen	UK ULRICH HÜTTE DRUCK+MEDIEN	Geschäfts- druck- sachen
Offset- druck	Im Erlenbruch 1 45329 Essen Fon: 0201 36 78 25 Mobil: 0177 632 30 50 huetten-druck@arcor.de www.huetten-druck.de	Digital- druck



Stefan

Königsfeld
 Bildhauermeister

Mehr Auswahl, Beratung & Service

Naturstein für Haus & Garten
 Grabmale, Bronzen & SteinKunst

Karlstrasse 35
 45329 Essen
 Fax 0201 341162

 Tel. 0201 341129
 info@bildhauer-k.de
 www.bildhauer-k.de

Stein erleben

KRANKENKOMMUNION ALS HAUSGOTTESDIENST

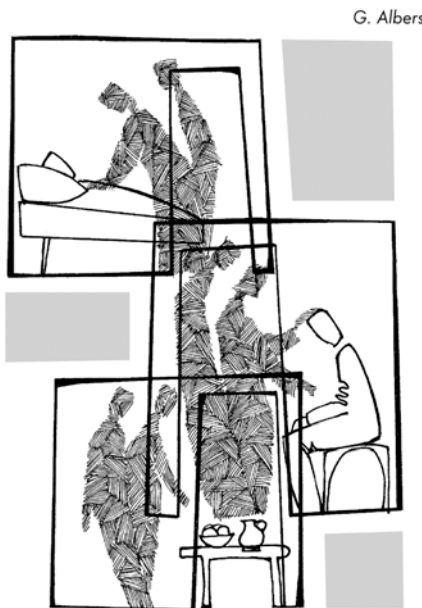
Die Kranken oder auch die Senioren, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, waren von je her mit im zentralen Blick der Seelsorge. Erinnern wir uns an Jesu Aussage im Matthäusevangelium: „Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. (Mt. 9,12)

Wenn hier auch mehr die Sünder als Ausgegrenzte gemeint sind, so erleben sich doch auch oft die Alten und dauerhaft Kranken als Menschen die „Nicht mehr mitten dabei sein können“. Das Älterwerden macht doch auch einsam.

Die Kranken aber gehören zu Jesus, sie gehören zur Gemeinde Jesu, deren Dienstes ist, sich um sie zu kümmern. Die Gemeinde darf die Kranken nicht allein lassen. Die Krankenseelsorge umfasst Besuch und Gespräch, Gebet und Gottesdienst, Kommunionfeier und Krankensalbung. So erfahren kranke, betagte oder behinderte Menschen, dass sie weiterhin zur Gemeinde gehören, dass sie wahrgenommen und geschätzt und in das Gemeindeleben einbezogen werden.

Aber diesen Dienst können wir nur anbieten. Bei der Größe der Gemeinden sind wir darauf angewiesen, dass Sie als Senioren sich selbst melden, oder Ihre Angehörigen oder Nachbarn dies für Sie tun.

In der Regel bringen die Pastöre oder die Gemeindeferentinnen einmal im Monat die Kommunion. Die zusätzliche Sakramentenspendung



G. Albers

Ihm begegnen

Hungrige und Durstige gibt es zu allen Zeiten, genauso wie Arme und Heimatlose, Kranke und Gefangene. Jesus ruft uns auf den Weg hin zu ihnen; denn seine Verheißung gilt: Dort werden wir ihn selbst finden. Wir müssen uns nur aufmachen.

wie Beichte oder Krankensalbung sollte im Einzelfall angefragt werden, damit ein Priester dann zur Verfügung steht.

Ein Anruf im Gemeindebüro genügt, dass wir tätig werden und mit Ihnen Kontakt aufnehmen können. Wir fühlen uns für die kranken Mitglieder unserer Gemeinde verantwortlich und es gehört mit zu den schönsten Aufgaben unseres Dienstes, ältere oft auch kranke Gemeindeglieder mit Jesus wieder ganz in Kontakt zu bringen.

Kranke sind manchmal ratlos, traurig und erschöpft, so wie der Prophet Elija, der meint an seiner Aufgabe gescheitert zu sein, und der sich unter einen Ginsterstrauch legt, um zu sterben. Doch der Engel des Herrn lässt nicht zu, dass er sich seiner Niedergeschlagenheit und seinem Selbstmitleid überlässt. Er sorgt für Speise und Trank und sagt zu Elija: „Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich.“ (1 Könige 19, 1-13a)

Auch die Emmaus-Jünger waren enttäuscht und mutlos wie Elija, als sie am Abend des Ostertages der Stadt Jerusalem den Rücken kehrten. (Lukas 24, 13-35) Sie hatten ihre ganze Hoffnung auf Jesus gesetzt und waren zutiefst enttäuscht von seinem Tod. Da schließt sich ihnen ein Mann an, den sie nicht erkennen. Er hört ihnen zu, dann deutet er ihnen die Hl. Schrift. **Er nimmt ihre Einladung zum Essen an und teilt das Brot.**



SENIOREN-CLUB HERZ JESU

Da gehen ihnen die Augen auf, und sie erkennen ihn; dann sehen sie ihn nicht mehr. Und sie sagen zueinander: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

So sollen die Kranken und auch die Kommunionausteiler spüren, dass Jesus an ihrer Seite ist.

Bitte rufen Sie an, wenn Sie Fragen haben oder mit wem Sie die häusliche Krankenkommunion vereinbaren möchten:

Gemeindebüro St. Johann 34 36 16

Gemeindebüro St. Hedwig 34 59 44

Für das Pastoralteam

Barbara Orth, Gemeindeferentin

Jeden 3. Mittwoch im Monat nach der Messe in der Herz-Jesu-Kirche um 15.00 Uhr treffen sich die Senioren im Pfarrheim, Westerdorfstraße 32.

Hier wird in gemütlicher Runde bei Kaffee, Kuchen, Schnittchen und Getränken erzählt.

Anschließend werden Diavorträge gezeigt mit interessanten Informationen eines Referenten vom Bildungswerk des Bistums.

Wir freuen uns über jeden Gast. Schauen Sie einfach mal herein. Sie werden überrascht sein, was Sie da erwartet.



Hedwig Apotheke

Apotheker
Andreas Thiel
Rahmstrasse 206
45326 Essen
Tel.: 0201 354679
Fax.: 0201 333106

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
8.00 - 12.45 Uhr und 14.15 - 18.30 Uhr

Mi. und Sa.
8.00 - 13.00 Uhr

www.kfz-weiss.de



Weiß

GmbH

Kfz-Reparatur-Werkstatt

alle Fabrikate



- Reparaturen aller Art
- Inspektions-Service
- Ölwechsel-Service

- Klimaanlage-Service
- Reifen-/Bremsendienst
- Unfall-Instandsetzung

jeden Donnerstag Dekra + AU-Abnahme!

Heßlerstr. 48-50 • 45329 Essen • Tel. 35 85 54

MÄNNERKOCHGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG

Kinder, wie die Zeit vergeht!

Das können wir auch sagen in Anbetracht der Tatsache, dass wir uns jetzt schon seit 25 Jahren in der Küche des Kirchturms der Gemeinde St. Hedwig einmal im Monat treffen und dort zusammen – teils kulinarische, teils aber auch regional einfachere – Gerichte zubereiten.

Wir sind die Männerkochgemeinschaft St. Hedwig. Hervorgegangen aus dem damaligen Familienkreis waren es einige Väter, die damals schon das gemeinsame Hobby „Kochen“ für sich entdeckt hatten. Zunächst etwas holprig, denn alles musste ja irgendwie neu und in Eigenregie organisiert werden, dann aber immer besser strukturiert machten sich zunächst acht Männer in der Küche breit.

Selbstverständlich musste auch alles aufgegessen werden, was da gekocht wurde, auch wenn das Ergebnis nicht immer so ausfiel, wie man es sich vorgestellt hatte. Aber es ist ja noch kein Meister vom Himmel gefallen.

In den ersten Jahren stieg der ein oder andere aus den verschiedensten Gründen wieder aus oder ein neuer kam hinzu. Aber seit über zwanzig Jahren hat sich ein fester Kreis von jetzt noch neun Männern etabliert und kocht monatlich, was die verschiedensten Rezeptbücher oder neuerdings auch „chefkoch.de“ hergeben.

Seit nun 25 Jahren ist jeweils einer der „Köche“ im Wechsel für die Auswahl des Rezeptes sowie für den Einkauf zuständig. Gemeinsam wird dann gekocht und anschließend natürlich gegessen. Einmal im Jahr – um die Weihnachtszeit – werden dann unseren Frauen zu einem Menü eingeladen, was eine kleine Entschädigung für unsere Abwesenheit im Laufe des Jahres sein soll. Aber auch dieses Essen ist schon fester Bestandteil der Geselligkeit und Freundschaft geworden, die keiner von uns mehr missen möchte. Wollen wir hoffen, dass dies auch noch lange so bleibt. ■



Die Männer der Kochgemeinschaft St. Hedwig: Hans-Georg Heller, Klaus Völkel, Karl-Heinz Grosse, Udo Gruben, Harry Lehmann, Udo Karth, Rudi Engemann, Hubert Bullert, Guido Hütte

CHORGEMEINSCHAFT ST. HEDWIG - HERZ MARIÄ

Singen aus Herz und Seele

Frei von Gedanken, frei von Angst, nicht singen zu können, frei von Stress und der Vorstellung „falsch“ zu singen. Sie brauchen keine Texte zu lernen und keine Noten zu können.

Beim Singen **aus Herz und Seele**, in einer angenehmen Atmosphäre gelingt es immer wieder sich auf das Singen einzulassen.

Singen macht fröhlich, singen macht frei, und jeden Donnerstag sind wir dabei.

In den **wöchentlichen Chorproben**, unter **der Leitung von Herrn Ingo Scherbaum**, wird Neues geprobt und „Alt“ bewährtes aufgefrischt.

Wir singen

in den Gottesdiensten, besonders zu Ostern, Weihnachten, bei persönlichen Anlässen unserer Chormitglieder (wenn gewünscht) und jeden Donnerstag in der Probe um 20.00 Uhr in St. Hedwig.

Musik verbindet

Geselligkeit, jeden ersten Donnerstag im Monat nach der Probe, bei gemeinsamen Veranstaltungen, sommerliches Grillfest, Cäcilienfest und Jahresausflug der Chorgemeinschaft.

Wir brauchen Euch

Wir freuen uns über neue Mitglieder und suchen: junge und junggebliebene Menschen, die Spaß am Singen haben, Frauen und Männer, Ehepaare und Singles, die ihre Freizeit mit Musik bereichern und mit ihrer Stimme den Chor unterstützen wollen.

Bedenken?

Vielleicht kann ich nicht gut genug singen? Jeder kann singen!

Singen kann man lernen, vor allem durch viel Singen. Die Chorproben helfen dabei.

Welche Musik?

Neben den Liedern für die Kirche singen wir auch weltliche Chorstücke.

Doch gerade die geistliche Musik aus verschiedenen Epochen und Neuzeitliches begeistert immer wieder.

Bedenken ausgeräumt?

Freude macht, in einer guten Gemeinschaft zusammen zu singen.

Wir möchten mit diesem Artikel Ihre Neugierde wecken und Sie ermuntern, an einem Donnerstag um 20.00 Uhr mit uns zu singen.

Ansprechpartner:

Chorleiter

Herr Ingo Scherbaum (0201 6143658)

1. Vorsitzende

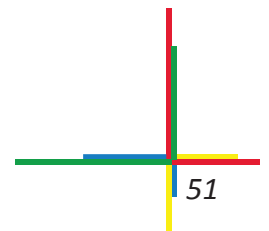
Frau Helene Humberg-Demski (0201 2795652)

2. Vorsitzender

Herr Heinz-Willi Linden (0201 340368)

Wir freuen uns auf Sie!

Der Vorstand



VIER MAL LESELUST - UND DAS VON ANFANG AN

Lesen macht Freude. Wer einmal von der Leselust gepackt ist, den lässt sie so leicht nicht los.

Mit unterschiedlichen Formen von Leseförderung wirken wir in den Teams aller Katholischen öffentlichen Büchereien in der Pfarrei St. Johann daran mit, dass auch schon die Kleinsten Spaß an Büchern bekommen:

- Kindergartengruppen besuchen regelmäßig die Bücherei und versorgen sich mit neuen Bilderbüchern.
- In allen vier Büchereien werden die Vorschulkinder im vom Bistum geförderten „Bibfit“- Projekt bibliotheksfit gemacht.
- Schulklassen besuchen die Büchereien im Rahmen einer Büchereiführung.

- Büchereimitarbeiterinnen gehen in die Grundschulen, bringen Bücherkisten in die Klassen oder organisieren die Ausleihe in der Schulbücherei.

So legen die Büchereien einen Grundstein, dass sich Leselust von Anfang an entwickeln kann. Und wer einmal von der Leselust gepackt ist, findet bis ins Erwachsenenalter bei uns Lesestoff.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Teams der Katholischen öffentlichen Büchereien in der Pfarrei St. Johann ■



KÖB St. Johann, Johanniskirchstraße 3

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 10.30 – 12.15 Uhr

KÖB St. Hedwig, An St. Hedwig 17

Sonntag 11.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr

KÖB Herz Mariä, Heßlerstraße 233

Sonntag 9.45 – 12.00 Uhr

Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr

1. Donnerstag 16.15 – 17.15 Uhr

KÖB Herz Jesu, Westerdorfstraße 32

Samstag 18.00 – 19.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 12.00 Uhr

Mittwoch 15.30 – 16.30 Uhr

TREFFPUNKT BÜCHEREI

Treffpunkt Bücherei

in dieser Ausgabe mit einer Leseförderungsaktion der KÖB Herz Jesu:

Seit mehr als zehn Jahren laden wir alle Grundschul Kinder zum Lesekönig-Wettbewerb ein. Über ein knappes Jahr sammeln sie Punkte. Wer Bücher ausleiht, bekommt dafür einen Punkt. Wer zum Gelesenen eine kurze Buchbewertung schreibt, bekommt pro Buch einen weiteren Punkt. Bei der Weihnachtsbuchausstellung im November wird das Kind mit den meisten Punkten zum Lesekönig gekürt. Aber auch alle anderen Teilnehmer werden mit Urkunden und kleinen Preisen gewürdigt.



Hier ein Foto der Lesekönige von 2005. Vielleicht erkennen Sie den einen oder die andere wieder? ■

Wir fallen aus der Reihe

Friseurmeisterin
Patrizia Heckenbücker

Termine nach telefonischer Absprache
Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr

45326 Essen-Altenessen
Schwarze Str. 48a
Telefon 0201 / 8 37 98 16

GROETING
RAUM AUSSTATTER

Polstermöbel · Sonnenschutz · Teppichböden
Gardinen · Gardinenpflege · Dekorationen
Wohnaccessoires · Messedekorationen

**Seit über 80 Jahren Ihr Raumausstatter-
Fachgeschäft in Altenessen**

**Große Auswahl
an Gardinen und
Dekostoffen**

Wir beraten Sie gerne und geben Ihnen
wertvolle Tipps bei der Umsetzung Ihrer Ideen.

Am Karlsplatz/Karlstraße 4
Telefon 34 11 04 · www.groeting.de

TERMINE

MAI 2015

07.05.		Abendwallfahrt zur „Goldenen Madonna“ der kfd Herz Mariä
10.05.	12.00 Uhr	Gemeindetreff St. Johann, Grillen am Jugendheim zum Muttertag - alle Mütter werden mit einem Glas Sekt begrüßt
11.05.		Maiandacht der kfd Herz Mariä mit anschl. „Klönnamittag“
17.05.	11.15 Uhr	Hl. Messe aus Anlass des 100. Geburtstages von Schwester Teresina anschließend: Frühschoppen mit kleinem Imbiss
24.05.	12.00 Uhr	ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Karlsplatz

JUNI 2015

06. / 07.06.		Pfarrfest in Herz Mariä
07.06.	09.30 Uhr	Pfarrprozession Herz Mariä – Beginn an der Außenstelle des Franz Sales Hauses in der Bischoffstr.
20. / 21.06.		Gemeindefest St. Johann
25.06.	15.00 Uhr	Pfarrkontakt der kfd-Gemeinschaft der Pfarrei St. Johann i. d. Kirche Herz Mariä

JULI 2015

01.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
08.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
15.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
21.07.		Jahresausflug der kfd Herz Mariä nach Osnabrück
22.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
29.07.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten

AUGUST 2015

05.08.	18.30 Uhr	Grillen im Pfarrgarten
01.08. - 08.08.		Ferienfreizeit für Kinder von 9 bis 14 Jahren (St. Hedwig)
17.08.	15.00 Uhr	kfd-Kreis Herz Mariä
23.08. - 29.08.		Woche des Ewigen Gebetes in der Pfarrei
29.08. - 04.09.		Pilgerreise nach Fatima und Lissabon der Pfarrei

SEPTEMBER 2015

06.09.		Pfarrwallfahrt zur Burg Dinklage
10.09.		Diözesanwallfahrt der kfd nach Neviges
12.09.	12.00 Uhr	Kinderkleider- und Spielzeugmarkt im Pfarrzentrum St. Johann
13.09.	12.00 Uhr	Gemeindetreff in St. Johann - Grillen am Jugendheim
17.09.		Besuch der Synagoge in Essen - kfd. Herz Mariä
26.09.	18.00 Uhr	Herbstfest der KAB Herz Jesu

OKTOBER 2015

03.10. - 11.10. Frankreichfahrt der Pfarrei
 19.10. 15.00 Uhr Rosenkranzgebet - kfd Herz Mariä

SEPTEMBER 2015

07. / 08.11. Kirchenvorstandswahl
 08.11. 17.00 Uhr Martinszug der Ehrengarde - St. Johann
 13.11. ab 18.00 Uhr ökumenische Kirchennacht in der Alten Kirche
 14.11. Firmung in der Pfarrei St. Johann - in der Kirche St. Hedwig
 22.11. 12.00 Uhr Gemeindetreff in St. Johann - Grünkohllessen
 30.11. Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Paderborn - kfd Herz Mariä



Bestattungen Heckenbücker



- ständige Dienstbereitschaft
- Durchführung aller Bestattungsarten
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

- Auf Wunsch Hausbesuche
- kostenlose Beratung in allen Bestattungs- und Vorsorgefragen
- Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Nürnberger Sterbegeldversicherung

Karlstr. 12-14, am Karlsplatz
45329 Essen-Altenessen
Tag und Nacht Telefon 0201 / 35 999

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG

jeden Montag	09.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	10.30 Uhr	Gymnastikgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Montag	15.00 Uhr	Hardanger Kurs im Jugendheim Herz Mariä
jeden 3. Montag	19.00 Uhr	Abendrunde (kfd St. Johann)

DIENSTAG

jeden Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse (kfd Herz Mariä)
jeden Dienstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Jugendheim Herz Mariä
jeden Dienstag	17.30 Uhr	Sing- und Spielkreis für Kinder ab 8 Jahre im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	18.00 Uhr	Messdienertreffen (Anfängergruppe) im Jugendheim St. Johann
jeden Dienstag	19.30 Uhr	Nähkurs für junge Mütter im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Dienstag	10.00 Uhr	Gymnastikgruppe 60+ im Pfarrsaal St. Johann
jeden 1. Dienstag	09.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließendem Frühstück (kfd Herz Mariä)
jeden 1. Dienstag	15.00 Uhr	Frauenmesse mit anschließenden, wechselnden Vorträgen (kfd St. Johann)
jeden 1. Dienstag	09.30 Uhr	Treffen der kfd Herz Jesu mit Kaffeetrinken im Pfarrheim
jeden 2. Dienstag	14.30 Uhr	Treffen Elterncafé im Kindergarten St. Hedwig
jeden 2. & 4. Dienstag	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gesprächskreis der Frauen im Pfarrheim Herz Jesu
jeden 3. Dienstag	09.30 Uhr	Morgenrunde (kfd St. Johann)
jeder ungerade Dienstag		Elterncafé der Kita St. Hedwig

MITTWOCH

jeden Mittwoch	17.00 Uhr	Kindergruppe „Rasselbande“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	17.30 Uhr	MuVaKi-Chor (Mutter, Vater, Kind Chor) im Pfarrsaal St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Messdienertreffen (alle anderen) im Jugendheim St. Johann
jeden Mittwoch	18.00 Uhr	Kindergruppe „Kirchenmäuse“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden Mittwoch	19.00 Uhr	Jugendgruppe „Bengels“ im Pfarrheim St. Hedwig
jeden 1. Mittwoch	20.00 Uhr	Frauenkreis 02 (kfd St. Johann)
jeden 2. Mittwoch	08.15 Uhr	Schulgottesdienst Rahmschule in der St. Hedwig Kirche
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Männerkreis 60plus St. Hedwig
jeden 2. Mittwoch	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Treffen der Alten- und Rentnergemeinschaft (Männer) im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 3. Mittwoch	08.45 Uhr	Hedwigskreis im Alfredusraum St. Hedwig
jeden 3. Mittwoch	15.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Seniorenclub Herz Jesu
jeden 4. Mittwoch	18.00 Uhr	Frauengruppe +/-60 St. Hedwig

DONNERSTAG

jeden Donnerstag	08.30 Uhr	Arbeitssuchendencafé (TiK) im Kolpinghaus
jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Skatrunde im Pfarrheim Herz Jesu
jeden Donnerstag	09.30 Uhr	Spielgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden Donnerstag	18.00 Uhr	Spielgruppe für Kinder ab 8 Jahren im Jugendheim St. Johann
jeden Donnerstag	19.15 Uhr	Treffen der Kreuzbundgruppe im Pfarrzentrum St. Johann
jeden 2. Donnerstag	19.00 Uhr	Kolping-Monatasversammlung
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Frauenkreis 92 (kfd St. Johann)
jeden 3. Donnerstag	20.00 Uhr	Kreis junger Frauen

FREITAG

jeden Freitag	18.00 Uhr	Messdienertreffen Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 1. Freitag	19.00 Uhr	Sing- und Spielabend der KAB Herz Jesu im Pfarrheim
jeden 2. Freitag	08.10 Uhr	Schulgottesdienst Hövelschule in der Herz Jesu Kirche
jeden 2. Freitag	17.00 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig
jeden 2. Freitag	18.30 Uhr	Messdienertreffen St. Hedwig

SONNTAG

jeden 2. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Gemeindetreff „Frühschoppen“ im Saal Herz Jesu
jeden 3. Sonntag	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Mittagessen „Wir teilen das Brot“ im Pfarrheim St. Hedwig



DRK-Hausnotrufdienst

Volle Sicherheit durch 24-Stunden-Bereitschaft



..ideal auch als Geschenk!

- Sicherheit und Geborgenheit für die Menschen in unserer Stadt
- Bewahren Sie Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden
- Freisprechverbindung zu der DRK-Hausnotrufzentrale in der Stadtmitte von Essen
- 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr professionelle Hilfe im Notfall
- DRK-Hausnotrufdienste sind Testsieger bei der Stiftung Warentest

Gerne beraten wir Sie unverbindlich und persönlich!

Informationen unter ☎ (0201) 84 74 - 305
Ihr Ansprechpartner: Christian Krebbe



FIRMLINGE 2014

**Firmung am 15.11.2014 in
der Pfarrkirche St. Johann
durch Weihbischof
Wilhelm Zimmermann**

Jeannine Agbevam
Tizian Angenendt
Carina van Baal
Joelyn Braun
Lara Brennenstuhl
Vincent Budnik
Laura Deneke
Henrik Draganczyk
Lukas Ganczar
Kerstin Hammeke
Juliane Herrmann
Celina Hertzler
Simon Jeglorz
Tabata Koch
Claudia Kopyto
David Krumscheid
Franziska Langenberg
Maximilian Lindenau
Maik Maleska
Vivien Markiewicz
Julia Maschun
Giulia Napoli
Victoria Orłowski
Gina Paulus
Daniel Schmid
Alexandra Sterl
Katharina Sterl
Pascal Stock
Tobias Stych,
Niclas Tewes
Chantal Walter
Sebastian Wiczorek
Evelyn Wolf
Kai Zacharias

VERSTORBENE

Irmgard Alfuth
Edwin Bauer
Elfriede Berndt
Josef Beuth
Ingrid Bierkandt
Alois Bläsener
Nezic Dusan
Elli Eckhardt
Bernhard Eisenhut
Christel Elsner
Heinrich Fesenberg
Lieselotte Fioretti
Johann Gawlitta
Franz Josef Göbel
Martin Gonza
Ilse Grotzki
Wolfgang Haase
Martin Hassa
Hans Heißler
Margareta Hohmann
Margot Hubert
Zdzislaw Januszewski
Andreas Jobst
Roland Kellermann
Helga Kleinert
Franz Josef Kloß
Bernhard König
Johann Kowalski
Maria Kowalski
Kurt Krämer
Maria Leib
Elisabeth Massey
Maria Multhaup
Herbert Nadler
Christine Nadler
Heinrich Niegsch
Gisela Nocon
Waltrud Peking
Johanna Pietrucha

Helmut Reimann
Paul Ritte
Heinz Rosbach
Kunigunde Scheele
Elisabeth Schleich
Werner Schneider
Clemens Schulte-Bahrenberg
Johann Schulte-Holtey
Gertrud Selzener
Rosemarie Simon
Hermann Tenostendarp
Reinhold Tepasse
Gerhard Theisen
Edith Tielmann
Friedhelm von der Gathen
Heinrich Walter
Hedwig Watzlawek
Heidemarie Welker
Elisabeth Wessolowski
Roswitha Wierzbowski
Maria Wißing
Irmgard Zarnoch
Brigitte Zirbes
Günther Zöllmann
Anna Zwonar

TRAUUNG

Tobias Koch und Rebecca Welter

TAUFEN

Joel Ben Baier
 Katrin Daniluk
 Lian Romeo Ferreira Correia
 Alina Glock
 Zoey Lotta Götzen
 Tylor Jerome Huckels
 Jannik Karsten
 Phil Kaun
 Jagoda Kierzkowska
 Layia Emilia Knauff
 Justus Jonas Kroll
 Aaliyah Laux
 Conrad Lohmann
 Luka Mertens
 Charlotte Natschke
 Jona Elias Reinholz
 Nora Ribnikar
 Ben Sommer
 Lea Sophie Sonntag
 Johanna Tospann

Brigitte Thomas
 Kosmetikfachinstitut für Anti-Aging

Länger jünger aussehen

- Anti-Aging
- Hauterneuerung
- Wellness
- Permanent Make-up

Altenseener Straße 442 | 45329 Essen | Tel / Fax 0201 353808 | www.kosmetik-thomas.de | info@kosmetik-thomas.de

Auf Nummer
 Sicher im
 Reisebüro Burgaltendorf

 TUI TRAVELStar

Damit Sie im Urlaub am Strand Ihrer Träume landen, empfehlen wir Ihnen einen Zwischenstopp im **TUI TravelStar-Reisebüro**. Wir bieten Ihnen alle namhaften Reiseveranstalter und Fluggesellschaften. Und zur umfassenden Beratung gehört auch ein Preis-Vergleich-Programm. Ungemein beruhigend.

TUI TravelStar – Reisen unter einem guten Stern!

Aktuelle Angebote erhalten Sie bei uns im:

TUI TRAVELStar Reisebüro Burgaltendorf
 Alte Hauptstraße 104 -106 · 45289 Essen
 Telefon 0201/59 27 60 · Fax 0201/57 757
 email: info@reisebuero-burgaltendorf.de
www.reisebuero-burgaltendorf.de

ANSPRECHPARTNER

Altenheim St. Monika	Zentrale	85 69 90
ARG	Wilhelm Wegener	32 77 41
Außenwohngruppe Franz Sales Haus	Simone Thoben	50 76 35 10
Bücherei Herz Jesu	Brigitta Schmidtke	32 85 69
Bücherei Herz Mariä	Danuta Hahn	34 36 84
Bücherei St. Hedwig	Marlies Agert	34 35 25
Bücherei St. Johann	Elisabeth Achtermann	38 33 38
Caritas Herz Mariä	Margret Mainusch	76 79 193
Chor Herz Jesu	Günter Einck	32 33 07
Chor St. Johann	Margret Diegmann	34 11 59
Chorgemeinschaft St. Hedwig Herz Mariä	Helene Humberg-Demski	27 95 652
Choriosus	Tobias Urban	75 99 13 73
Ehrengarde St. Johann	Karsten Streuer	36 41 069
Förderverein Herz Mariä	Christoph Gühmann	83 79 875
Förderverein St. Hedwig	Reinhard Staab (Kontakt über Gemeindebüro)	
Frauenkreis +/- 60	Irmgard Gryszek	34 72 77
Gemeinderat St. Hedwig	Michael Rüsing	36 88 27
Gemeinderat St. Johann	Irmgard Bradel	35 09 58
Gesprächskreis der Frauen	Ursula Malkowski	31 42 89
Hausmeister Pfarrei St. Johann	Christian Rajda	0171 14 36 750
Hedwigskreis	Christa Hallenberger	34 01 13
Junger Chorus	Andrea Gerdiken	33 15 15
Jugend Herz Mariä, weibl. Jugend	Lisa Sondermann	01577 35 17 86 9
	Janette Draganzyk	0176 61 88 89 4
Jugend Herz Mariä, männl. Jugend	Raphael Dornebusch	50 74 43 63
Jugend St. Johann	Lukas Malms	01573 13 60 830
KAB Herz Jesu	Hermann Keß	32 15 08
KAB St. Johann	Thomas Bur am Orde	83 78 946
Katholische Pflegehilfe	Zentrale	8 52 04-0
kfd Herz Jesu	Ursula Schöpfer	31 49 36
kfd Herz Mariä	Gertrud Zapatka	34 19 96
kfd St. Hedwig	Irmgard Gryszek	34 72 77
kfd St. Johann	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Abendrunde	Barbara Bengfort	36 98 24
kfd St. Johann Frauenkreis 02	Claudia Schött	36 99 73



kfd St. Johann Frauenkreis 92	Mechthild Runkel	36 94 74
kfd St. Johann Morgenrunde	Helga Becker	35 63 07
Kindergarten Herz Jesu	Susanne Guski	31 31 27
Kindergarten Herz Mariä	Ute Kleff	27 50 87 17
Kindergarten St. Ewaldi	Petra Knoppik	34 58 39
Kindergarten St. Hedwig	Dagmar Siepmann	35 27 12
Kindergarten St. Johann	Inga Nowak	34 07 64
Kirchenvorstand	Bernd Bengfort	36 98 24
Kleiderkammer	Ursula Menden	34 14 05
Knappenverein	Jörg Sontopski	0174 76 44 54 5
Kolping Herz Jesu	Jürgen Winkler	75 24 37
Kolping St. Hedwig	Peter Agert	34 35 25
Kolping St. Johann	Georg Wolf	35 18 31
Kolpingchor	Markus Lohmann	34 54 55
Kolpinghaus Altenessen e. V.	Bernhard Bietenbeck	34 16 48
Kreis junger Frauen	Bettina Jansen	33 23 51
Küster St. Johann	Hermann-Josef Weyers	34 78 47
Küsterin St. Hedwig	Ursula Völkel	35 25 04
Männerkochgemeinschaft	Klaus Völkel	35 25 04
Männerkreis 60 plus	Dieter Geeven	34 27 50
Messdiener Herz Jesu	Christian Demski	27 95 652
Messdiener St. Hedwig	Michael Griemens	83 36 049
Pfarrcaritas	Kontakt über Pfarrbüro	34 36 16
Pfarrgemeinderat	Michael Rüsing	36 88 27
Seniorenclub	Gisela Hohlmann	36 59 99 04
Skatrunde	Hans Tilli	32 50 25
Spielgruppe Herz Mariä	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Spielgruppe St. Hedwig	Stefanie Paul	28 99 891
Spielgruppe St. Johann	Birgit Hermanns	74 72 94 26
Treff für Arbeitssuchende	TiK im Kolpinghaus, Kolpingstraße 16	

ÖFFNUNGSZEITEN DER PFARR- UND GEMEINDEBÜROS

Pfarr- und Gemeindebüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5
Tel.: 34 36 16

E-Mail:
St.Johann-Baptist.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 - 16.30 Uhr
Mi - Fr	10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindebüro St. Hedwig

Kellersohnweg 9
Tel.: 34 59 44

E-Mail:
St.Hedwig.Essen-Altenessen@bistum-essen.de

Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.30 - 16.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

SEELSORGETEAM

Pastoralteam

Pfarrer Arno Sassen	Johanniskirchstraße 5	34 36 16
Pastor Rainer Hesse	Kellersohnweg 9	34 59 44
Pastor Norbert Scheuren	Radhoffstraße 27	81417747
Gemeindereferentin Barbara Orth	Kellersohnweg 9	36 86 48
Gemeindereferentin Uta Stötzel	Johanniskirchstraße 36	31 97 242

Weitere Seelsorge

Pastor i. b. D. Aloys Braun	Bausemshorst 2	35 78 66
Diakon i. b. D. Hans-Gert Holtkamp	Butenbergskamp 10	27 32 08

Krankenhausseelsorge

Pastor Ralph Eberhard Brachthäuser	Hospitalstraße 24	64001216
------------------------------------	-------------------	----------

Slowenenseelsorge

Pastor Alojzij Rajk	Bausemshorst 2	36 41 513
---------------------	----------------	-----------

Geistlicher im Ruhestand

B. P. u. OStR. i. R. Hans Heiermann	Heßlerstraße 231	34 16 83
-------------------------------------	------------------	----------

GOTTESDIENSTZEITEN IN DER PFARREI

Samstag:	17.15 Uhr 18.30 Uhr	1., 3. und 5. Samstag im Monat in Herz Jesu 2. und 4. Samstag im Monat in St. Hedwig Herz Mariä
Sonntag:	09.00 Uhr 09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.15 Uhr	Krankenhauskapelle im Marienhospital St. Johann (Slowenische Gemeinde) 1., 3. und 5. Sonntag im Monat in St. Hedwig 2. und 4. Sonntag im Monat in Herz Jesu St. Johann
Montag:	08.15 Uhr	St. Hedwig
Dienstag:	08.30 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 18.30 Uhr	Herz Jesu Gottesdienst im Seniorenzentrum, Altenessener Straße (4. Di. im Monat) Herz Mariä St. Johann (nur 1. Di im Monat) AWO-Zentrum (nur 3. Di im Monat) St. Hedwig
Mittwoch:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr 19.00 Uhr	St. Johann (nur 2. Mi im Monat) Herz Mariä Herz Jesu St. Johann
Donnerstag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr 15.00 Uhr	St. Johann St. Hedwig Herz Mariä (nur 1. Do im Monat)
Freitag:	09.00 Uhr 09.00 Uhr	Herz Jesu St. Johann

IMPRESSUM

Herausgeber:

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist
V. i. S. d. P.: Pfarrer Arno Sassen

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen

Redaktion:

Michael Beck, Irmgard Bradel, Christian Demski,
Andrea Diefenbach, Helene Humberg-Demski,
Ulrich Hütte, Bettina Jansen, Michael Rüsing,
Ursula Springer, Lucia van de Water, Maria Werder

Auflage: 10.500

DIE NEUEN
KÜCHEN

TRENDS



Wir zeigen Ihnen, was in der
Küche heute angesagt ist!



Möbel *WOHNEN SEHR
PERSÖNLICH!*
Hensel

Möbel Hensel GmbH

Johanniskirchstraße 14-20 · 45329 ESSEN

An der B 224 · Gladbecker Straße

Am Karlsplatz · Telefon 0201/835310

www.moebel-hensel.de · Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 10 - 18 Uhr

